

Montags den 23. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.

XVII.



B r e s l a u s c h e
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingetachtete
Trag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g,
Betreffend die Regulirung des Preussischen Antheils an der Cen-
tral-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

In Gemäßheit der beiden Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 31. Jan-
nuar d. J. wegen Regulirung des Preussischen Antheils an der Cen-
tral-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen, und
wegen des zu erlassenden präclusivischen Aufrufs zur Liquidation
der

der von Preußen zur Regulirung übernommenen Westphälischen Central-Schulden

(diesjährige Gesetzsammlung, drittes Stück No. 1046. und 1047.) ist nunmehr nicht nur der königlichen General-Verwaltung der Recs-Angelegenheiten im Finanz-Ministerium unter dem Vorsitz des Directors derselben, Geheimen Ober-Finanz-Rath Wolfart, die weitere Ausführung übertragen, und die für das Französische, Belgische, Westphälische und Warschauer-Liquidations-Wesen hieselbst schon bestehende schiedsrichterliche Kommission für die ihr durch die allegirte Allerhöchste Cabinets-Ordnung beigelegte Attribution mit der erforderlichen Instruktion versehen worden, sondern auch die Allerhöchst angeordnete Liquidations-Kommission, und zwar zu Stendal in der Altmark unter dem Vorsitz des königlichen General-Kommissarius Schulz daselbst niedergesetzt, und zu dem allerhöchsten Orts vorgeschriebenen öffentlichen präklusivischen Aufruf veranlaßt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Da alle Auerkennnisse oder Verwerfungen den Liquidanten durch die Liquidations-Kommission zu Stendal zugehen werden und ihnen gegen die erfolgenden Verwerfungen der Recurs an die Schiedsrichter-Kommission und Provokation auf deren definitive Entscheidung zusteht, so muß der Recurs binnen 10 Tagen nach Empfang der Verwerfungs-Verfügung bei der gedachten Liquidations-Kommission angemeldet werden, und zwar unter näherer Ausführung behaupteter Gerechtsame, wobei jedoch auf faktische Ergänzung mangelhafter Justifikatorien nicht weiter eingegangen werden kann. Berlin den 22. März 1827.

Der Finanz-Minister,
von Moß.

B e k a n n t m a c h u n g .

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 31sten Januar d. J. von der unterzeichneten Liquidations-Kommission, Behufs der ihr aufgetragenen Verifikation und Festsetzung der bei Regulirung des Preussischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen zu berücksichtigenden Ansprüche, die Gläubiger aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen, so weit sie entweder

A. auf

A. auf den Grund früherer Allerhöchsten Bestimmungen von Preußen übernommen, aber noch nicht zur Liquidation und Verification aufgerufen worden, namentlich

- 1) aus Documenten über die schon im Jahre 1806 und früher auf Preussischen Domainen gepfändeten Schulden;
- 2) die Ansprüche an die in den jetzt Preussischen Provinzen aufgehobenen Stifter und Klöster, die Aufhebung mag vor der Errichtung des Königreichs Westphalen oder durch die Westphälische Regierung verfügt sein, mit alleiniger Ausnahme der Ansprüche an die ehemaligen Besizungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;
- 3 die Forderungen an die Westphälische Amortisations-Kasse und an den Staatsschatz, wegen der in dieselben eingezahlten gerichtlichen und vormundschafilichen Depositen-Gelder, wenn sie diesseitigen oder fremden Unterthanen gehören, deren Vermögen, von jetzt Preussischen Behörden, in die Amortisations-Kasse der westphälischen Regierung eingezahlt ist; so wie, wenn der Reclamant ein persönlicher Unterthan einer mitbetheiligten Regierung ist, nach erfolgter Nachweisung: daß seine Regierung dasselbe Verfahren gegen diesseitige Unterthanen beobachtet;
4. die von ehemals westphälischen Beamten in westphälischen Reichs-Obligationen, die aus ursprünglich Preussischen Landes-Schulden entstanden sind, bestellten Cautionen, oder, insofern die Caution in andern westphälischen Reichs-Obligationen, oder baar, bestell worden, falls der Cautionsteller ein Preussischer Unterthan ist, und seine Residentur sich in einer jetzt Preussischen Provinz befunden hat, so wie, wenn der Cautionsteller kein Preussischer Unterthan ist, die Caution aber in Westphälischen Obligationen aus Landesschulden preussischen Ursprungs geleistet hat, nach geführtem Nachweis, daß die betreffende Regierung die in solchen Obligationen bestellten Cautionen, welche dem Ursprunge nach ihr angehören, den Preussischen Unterthanen berichtigt; oder:

B. so weit die Forderungen nach der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 31sten Januar d. J. erst jetzt Preussischer Seite übernommen sind, namentlich:

- 1) Pensions-Rückstände, sie mögen sich auf frühere Preussische Bewilligungen, oder auf den Reichs-Deputations-Schluß vom 1803, oder auf Bewilligungen der ehemaligen westphälischen Regierung gründen.

gründen, und an Civil: oder Militair-Personen versiehet worden seyn;

- 2) rückständige unverzinsliche Forderungen aus der Central-Verwaltung der westphälischen Regierung, sie mögen die Civil: oder Militair-Verwaltung betreffen, und es mögen darüber von derselben bereits Bona ertheilt sein, oder nicht, rücksichtlich der letztern insonderheit die Gehalts-Rückstände der Central-Civil-Beamten, des Militairs, und der Gend'armerie, so wie Gesandtschaftskosten, und Ansprüche aus Lieferungs- und Militair-Verpflegungs-Geschäften;
- 3) Depositen - Kapitalien, insonfern sie unter den oben zu A. 3. bemerkten frühern Allerhöchsten Bestimmungen nicht schon begriffen sind; und
- 4) rückständige Zinsen von verzinslichen bereits berichtigten Kapitalien, namentlich überhaupt von ursprünglich Preussischen, schon vor dem Kriege von 1806 vorhandenen Landesschulden aus Documenten, die nicht in westphälische Reichs-Obligationen umgeschrieben worden, insbesondere von verzinslichen Schulden aufgehobener Klöster und Stifter, und von den auf diesseitigen Domainen gehafteten Darlehen, so wie von den in die Amortisations-Kasse oder den Staatsschatz erhobenen gerichtlichen Depositen und von den Cautions-Summen;

bei ihr der unterzeichneten Liquidations-Commission mit Beifügung der erforderlichen Justificatorien anzumelden, und zwar ohne Unterschied, ob die Anmeldung schon früher bei irgend einer Behörde erfolgt ist, oder nicht.

Zu dieser Anmeldung wird, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, eine Frist bis spätestens den Ersten des Monats November des laufenden Jahres 1827 festgesetzt, mit der Warnung, daß diejenigen Interessenten, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, mit allen ihren diesfälligen Ansprüchen an die Preussische Regierung für immer und ohne weiteres als präcluidirt werden abgewiesen werden.

Zur Vorbeugung etwaiger Zweifel wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß nicht nach dem Tage, unter welchem die Liquidation ausgestellt oder abgesandt worden, sondern nach dem Tage des Eingangs derselben bei der Liquidations-Commission entschieden werden kann, ob während der Präclusiv-Frist liquidirt worden, und daß daher jeder Liquidant sorgfältig zu beachten hat, ob nach dem gewöhnlichen Postenlauf
die

die Liquidation auch wirklich vor Ablauf jener Frist zu Stendal in der Altmark bei der Liquidations-Commission eingegangen sein kann.

Da nach der Allerhöchsten Bestimmung von der Liquidation und Festsetzung ausgeschlossen bleiben sollen:

a. für jetzt und vor endlicher Auseinandersetzung mit den übrigen hierbei betheiligten Regierungen:

- 1) die Forderungen aus den drei Westphälischen Zwangsanleihen von respective 20, 10, und 5 Millionen Franks, mithin namentlich aus den hiez zu mitgehörenden Obligationen Litt. A.;
- 2) die Forderungen aus allen von der Westphälischen Regierung über rückständige Zinsen ausgefertigten Bons, so wie Zinsen-Rückstände aus westphälischen Reichs-Obligationen, und diesen gleichgeltenden westphälischen Verbriefungen überhaupt;
- 3) Ansprüche an die ehemaligen Besetzungen des Deutschen und Hannoverschen Ordens;

b. gänzlich und für immer:

- 1) alle Ansprüche an die Civil-Liste und an die Person des ehemaligen Königs von Westphalen;
- 2) die Rückstände aus den Einkünften von ehemaligen Westphälischen Orden;
- 3) alle Ansprüche aus Lieferungen zur Militär-Verpflegung, die sich nicht auf Kontrakte gründen;
- 4) alle Entschädigungs-Ansprüche wegen des Verlustes von Rechten, die durch allgemeine Maaßregeln der Westphälischen Regierung ohne Entschädigung aufgehoben worden;

so sind Liquidationen über dergleichen Ansprüche unzulässig, und werden daher, wenn sie wider Erwarten doch eingereicht werden sollten, ohne alle Berücksichtigung bleiben.

Was dagegen die in Vorstehendem unter A. und B. speciell aufgeführten liquidationsfähigen Anspruch betrifft; so wird den Liquidanten, in Gemäßheit der Königlichen Allerhöchsten Bestimmungen, Folgendes zu ihrer Beachtung bemerkt gemacht.

- 1) In Uebereinstimmung mit den für Privat-Ansprüche an Frankreich durch den Pariser Frieden vom 30 Mai 1814 und durch die Separat-Convention vom 20. November 1815 festgestellten Grundsätzen,

säßen, können nur solche Forderungen zur Liquidation zugelassen werden, welche auf einem in verbindlicher Form erfolgten Versprechen beruhen, und bereits vor Auflösung des Königreichs Westphalen, namentlich vor dem 31. October 1813 zu erfüllen gewesen sind;

- 2) die Liquidanten müssen entweder jetzt Preussische Unterthanen sein, oder solchen Staaten angehören, welche nicht bei Regulirung der westphälischen Central-Verhältnisse theilhaftig sind; auch müssen die einen wie die andern schon am 31. October 1813, Inhaber der Forderungen gewesen, oder durch Erbgang Nachfolger damaliger Inhaber mit jener Unterthans-Eigenschaft geworden sein.
- 3) Die Forderungen für Lieferungen zur Militair-Verpflegung müssen sich auf deshalb geschlossene Contracte gründen, diejenigen Forderungen aber, welche durch die von dem französischen Militair-Gouvernement in Magdeburg geschehene Requisitionen, Leihens der Bekleidung, Verpflegung und Kasernirung der dortigen Garnison, dergleichen zur Errichtung und Erhaltung der Militair-Hospitäler veranlaßt worden, sind nur in so weit zu berücksichtigen, als sie nach den zwischen dem ehemaligen Königreich Westphalen und dem damaligen französischen Gouvernement geschlossenen Conventionen, den westphälischen Staats-Kassen zur Last gefallen waren, und außerdem für den einzelnen Fall ein ausdrückliches Zahlungs-Versprechen, oder ein Contrakts-Verhältniß kompetenter Behörden nachgewiesen werden kann.
- 4) die Verification der Gehalts-Rückstände westphälischer Militair-Personen und der Gensd'armee kann nur durch Vorlegung des Sold-Livret geschehen, indem nur diese Rückstände der westphälischen Militair und Gensd'armee, und zwar nur unter eben bemerkter Bedingung für liquidationsfähig erklärt worden sind.
- 5) Verwaltung-Rückstände, über welche die westphälische Regierung Bonds ohne Bezeichnung des Ursprungs ausgegeben hat, können von den Berechtigten nur durch Production der Bonds und der Verfügung der westphälischen Behörde, womit ihnen dieselben zugefertigt worden, in Ermangelung der letztern aber durch Atteste auf den Grund der Bücher derjenigen Einnnehmer, von welchen sie dieselben erhalten haben, verificirt werden.
- 6) Die Berichtigung der als richtig anerkannten und festgesetzten Forderungen wird in Staats-Schuld-Scheinen nach dem Nennwerth, oder

oder nach Bewandniß der Umstände und näherer Bestimmung, durch Uebernahme auf den Provinzial-Staats-Schulden-Etat in der Art erfolgen, daß

- a. die Preussischen Unterthanen, wie bisher auch schon geschehen, den vollen Betrag,
- b. diejenigen Fremden aber, welche keinem der bei dem westphälischen Schuldenwesen theilhabenden Staaten angehören, zwei Fünftheile ihrer Forderungen erhalten.

Schließ-ich werden die Liquidanten darauf aufmerksam gemacht,

- 1) daß in ihren Liquidationen bei jeder Forderung die Kategorie derselben nach gegenwärtigen Aufrufe zu A. und B. zu allegiren ist;
- 2) daß die Beträge des Liquidats, insofern dasselbe mehrere Forderungen umfaßt, zunächst nach den einzelnen Forderungen, dann nach den verschiedenen Kategorien, wozu die Forderungen gehören, und zuletzt im Ganzen auszuwerfen sind, und insbesondere
- 3) daß, außer den die Forderungen selbst begründenden Belägen, in allen Fällen, wo es auf den Nachweis der Berechtigung zum Anspruch, namentlich auch nach dem Unterthanen-Verhältniß, ankommt, die erforderlichen Legitimationen in gehöriger Form beigebracht werden müssen.

Stendal, den 29. März 1827.

Königliche Liquidations-Kommission für den Preussischen Antheil an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

Schulz.

Zu verkaufen.

*) Gutslau den 11ten April 1827. Da sich zu der Niederschuschen Windmühlen-Nahrung in Kaltebortschen Gubrauschen Creises, taxirt 365 Rth. 10 Sgr. kein zahlungsfähiger Käufer gemeldet, so wird ein neuer Termin auf den 26sten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in in loco angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt Kaltebortschen.

Selbst.

Breslau den 22. Februar 1827. Auf den Antrag der Wittwe Drusche, soll das dem Schneidermeister Kullmann gehörige und wie die an der Gerichts-stelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Mate-
rialien.

zialienwerthe auf 6248 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7324 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1678. in der Altbürgergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 31sten Mai und den 27sten Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 25sten September c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichte's-Präsidenten Blühdorn in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beifolghenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. April 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten -	—	97
ditto dito - 2 M.	144 $\frac{1}{2}$	—	Kayserl. dito - - - -	—	96 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	151 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 4 W.	151	—	Pöhlms. Courant - - -	3 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	97 $\frac{3}{4}$
London - - - - 3 M.	—	6 27 $\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	88 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt. Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Bank. Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto - Messe	—	103 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94 $\frac{1}{2}$
Augsburg - - - 2 M.	103 $\frac{2}{3}$	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{7}{8}$	—
ditto - - - - 2 M.	104	—	— - - 500 —	5	—
Berlin - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95 $\frac{1}{4}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	4 $\frac{1}{2}$

Von dem Preise des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 21. April 1827.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rehtl.	sg.	pf.	rehtl.	sg.	pf.	rehtl.	sg.	pf.	rehtl.	sg.	pf.
	1	21		1	18		2	2	6		27	

E r s t e

Erste Beilage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. April 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 24. December 1826. Auf den Antrag der Frau Johanna Caroline verw. Endell, geb. Weiß soll das dem Brandweimbrenner Kleban gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 11267 Rthl. 22 fg. 3 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,070 Rthl. 8 fgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück Nro 41. 42. 43. auf dem Vincenz-Elbing im Rege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 20. April c. und den 21. Juni c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. August c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky in unserm Partheizimmer Nro: 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Föschung der sämtlichen eingetragenenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau, den 22sten December 1826. Auf den Antrag des Real-Landwirths Agenten Wick, soll das der vermittelten Schornsteinfeger Johanna Caroline Sachs geborne Klose gehörige und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 5204 Rthl. 18 fgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5910 Rthl. 20 fgr. abgeschätzte Haus no. 30. nebst dem dazu gehörigen Garten und Ackerstücke auf dem Schweidnitzer Unger im Rege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 23ten April und den 23ten Juni, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 23ten August 1827. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll,

nach

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5ten März 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors, soll das mit No. 64. bezeichnete Bürgerhaus cum appertinentiis, welches von den Ortsgerichten auf 220 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 14ten Mai c. a. entstehenden peremptorischen Biethungstermin Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Groß-Peterwitz bei Canth zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird, die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Comerzienrath v. Wallenb. rgische Gerichtsamt des Königl. freien Burglehns Groß-Peterwitz, Koslau und Langwitz.

Ederkunst, Junit.

Paraschitz den 29ten März 1827. Auf Antrag der Vormundschaft der Freigärtner Hentschelschen Minorennen zu Pöbtschldern wird die denselben gehörige, d. s. l. b. s. sub No. 24. belegene, dorfgerechtlich auf 315 Rthlr. 20 gr. taxirte Freistelle in dem auf den 22sten Mai c. von Vormittags 10 Uhr ab, im herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzten einzigen Biethungs-Termin im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, zu welchem wir daher caution- und zahlungsfähige Käufer hiermit einladen.

Das Justizamt der Pöbtschlderner Güter.

Glogau den 10ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Schwarzen Stillerischen Antzeiß, Glogauer Kreises belegenen, dem Bauer Christian Neimann gehörigen, auf 1299 Rthl. Cour. taxirten Bauergrundes 3 Termine, den 28sten Februar, 31sten März und 7ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schwarzen anderaumt. Wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in gedachten Terminen, von denen der Letzte peremptorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schwarzen, Stillerischen Antzeiß.

Festenberg den 20. März 1827. Das hieselbst sub No. 139. belegene, zum Nachlaß des Tuchmacher Johann Gottlieb Weiß, seiner einzigen Tochter Caroline virehl. Strauß zugehörige Haus und Nebenhäuschen, wovon Ersteres auf 335 Rthl. und letzteres auf 96 Rthl. gewürdigt worden, sollen im Wege der Execution subhastirt werden, und da in dem bereits angestandenen Ex citations-Termin ein Gebot von 250 Rthl. offerirt, dafür aber der Zuschlag nicht bewilligt, sondern die Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein peremptorischer Ex citations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rath-
hause

banke zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schweidnitz den 24. März 1827. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers Gottfried Dittmann, soll das zu Conradswaldau sub No. 42. belegene Freihaus nebst Gärten und 18 Q. R. Ackerland, öffentlich an den Meist- und Bestehenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Versteigerungs-Termin auf den

2. Juni Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei anberaumt worden. Der Ertragswerth dieser Stelle ist nach der in hiesiger Kanzlei jederzeit einzusehenden Taxe auf 110 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und die Gebäude sind mit 160 Rthl. in der Privat-Feuer-Sochtat versteuert worden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie die etwaigen Gläubiger des Dittmann werden hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Termine zur Abgabe ihrer Gebote und resp. Wahrnehmung ihrer Gerechtsame einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtamt Conradswaldau.

Delb den 23ten Februar 1827. Das Herzogl. Braunschweig Lüneburger Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich, daß die Subhastation der Grotzschersche No. 14. zu Dematschline zu verfallen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Grotzschersche zu kaufen wißens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Vocations-Termine auf den 2. Juni c. weil nach Ablauf dieses Termine keine Gebote sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 152 Rthl. 15 Sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, vorgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Präsidium des Gerichtes, Hrn. Cammerath Ewald zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annäherlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Goschütz den 17. März 1827. Die zu Breschline, Wartenberger Kreis gelegene, dem Johann Gottlieb Gallasch zugehörige Windmühle, welche nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, auf 400 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution verkauft werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vocation-Termin auf den 13. Juni a. c. angelegt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das gräf. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Plegnitz den 27. März 1827. Zum öffentlichen Verfaufe der sub No. 8. zu Pahlowitz belegenen Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, welche auf 230 Rthl. 27 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf den 30. Mai dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrsch. affil. Schlosse zu Pahlowitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde einzufinden, ihre Gebote abzu-

abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die noch dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Laxe des zu versteigernden Grundstücks im Kretscham zu Walsowitz mit Rath einzusehen.

Das Justizamt zu Walsowitz.

Scheurich.

Reudorf bei Oppeln den 6. Januar 1827. Das sub No 49. zu Schurgast belegene Haus, soll Behufs der Auseinandersetzung und Theilung unter die Erben subastriert werden. Dasselbe ist gerichtlich auf 101 Rthl. abgeschätzt worden. Hierzu haben wir nun Termine auf den 5. März, auf den 6. April und den letzten und peremptorischen auf den 8. Mai Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und halber Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht geglegliche Gründe das verbieten sollten. Die Laxe kann auch bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Wartenberg den 23. März 1827. Da das hieselbst sub No 42. belesene Schuhmacher Huppelche, auf 379 Rthl. gewürdiate Haus Schuldenhalber subastriert werden soll, und hierzu ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 1. Juni a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Reumarkt den 13ten Februar 1827. Die zu Carlsberg bei Wilkau sub No. 7. gelegene, den Quaderstein Erben geordnete Colonat-Stelle, welche dort gerichtlich auf 93 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag der Eigentümer subastriert. Es ist hierzu ein Termin auf den 2. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr zu Wilkau angesetzt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernmit eingeladen werden.

Gerihtsamt für Wilkau und Carlsberg.

Zobten den 17. Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 681 Rthl. dorfgerichtlich gewürdiate Josef Schumannsche Frieschelle No. 27. zu Wilchlowitz Klumpfschen Kreises im Wege der nothwendigen Expropriation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 14. März c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzlei hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht geglegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den Mitant in dem anberaumten Versteigerungstermine bekannt gemacht werden. Die Laxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Walsowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtericht.

Schönau den 1sten März 1827. Von dem unterschriebenen Gerichte wird auf fernerwählten Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution

die

die zu Kleinbühmendorf hiesigen Creises sub No. 70. gelegene, dem Johann Christoph Jung daselbst gehörige Gärtnerei, welche gerichtlich auf 581 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt und ist hierzu auf den 15ten Mai a. e. des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtszimmer ein peremptorischer Versteigerungstermin anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Vorbenannten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung des Extrahenten der Subhastation und der Realgläubiger, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, adjudicirt werden wird. Die hierüber sprechende Taxe kann sowohl an hiesiger Gerichtsstätte, als in unserer Registratur inspicirt werden. Hierbei werden alle unbekannten Realgläubiger dieser Gegend aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremptorischen Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren eintönigen Realansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beuthen in Oberschlesien den 26ten Februar 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Dominii zu Kopylowitz die den Valentin Plewniowski Erben gehörige, zu Czarnuchowitz sub No. 3. belegene Roborobauerstelle nebst dazu gehörigen Realitäten von 39 Morgen 162 Q. Ruthen, welche gerichtlich auf 63 Rthlr. taxirt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremptorischen Termin auf den 15. Mai a. e. im Orte Kopylowitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormit. um 9 Uhr im Orte Kopylowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopylowitzer Gerichtsam.

Oblau den 15ten December 1826. Auf den Antrag der Erben und Gläubiger des zu Bülchau verstorb. Scholzen Stephan, ist die Subhastation der zu Bülchau Oblauer Creises sub No. 1. belegenen Stephanischen Erb- und Lehnseigenschaft nebst Zubehör, welche im Jahre 1824. auf 20,475 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Versteigerungsterminen: am 8ten May, am 14ten Juli, besonders aber in dem letzten Termine am 24sten September 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informierten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 1ten März 1827. Die zu Rauer, Obhlauer Kreises unter No. 27. am Oblau Fl. z. gelegene zweigängige zinspflichtige Wassermühle mit 48 Schf. Preuß. Maas Ausfaat im Felde und einem größern und zwei kleinern Gärten, welche nach Abzug aller Kosten und Ausgaben auf 1325 Rth. 16 Sgr. Cou. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und es sind dazu die Termine, den 10. April, 12. Mai und den 23 Juni 1827. von denen letzter peremptorisch ist, in

Brieg.

Beigewiß an der Gerichtsstelle angetragen worden, und werden demnach Besitz- und Zahlungs- und Cautionsfähige hierdurch eingeladen, sich in dem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Beibietenden unter Zustimmung des Dominii und der Realgläubiger der Zuschlag erfolgen solle.

Graf York v. Wartenburg Kaucrsches Gerichtsam.

1871

Große.

Ratibor den 13ten October 1826. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschles. soll auf den Antrag der von Stoschschon Erben das im Lublitzker Kreise beliegene Allodial-Rittergut Groß-Lagiewnick nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon, im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Lage, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 34072 Rth. 20 Sgr. 1 pf. abgeschätzt und die Versteigerungstermine sind auf den 9ten Februar 1827., den 10ten May 1827. und zuletzt den 23ten August 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Alsessor Crelinger angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung: daß im letzten Versteigerungstermine das Gut dem Meistbietenden, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Ratibor, den 4ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll der dem Simon Koniegnz gehörige, sub No. 71. zu Briesnitz Ratibor Kreis gelegene und gerichtlich auf 600 Rthlr. abgeschätzte Krenscham nebst den dazu gehörigen Realitäten, öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Versteigerungstermine, und zwar auf den 23ten März, 23ten April und 23ten May c. im Orte Briesnitz angesetzt und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, in dem gedachten Termine, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen, und ihre Gebote anzubringen, wonächst der Meistbietende und Beizahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Gerichtsam Briesnitz.

Ranischel, Justiz.

Brieg, den 14ten December 1826. Das Königl. Land- und Stadigericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 107. hieselbst gelegene, brauderechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten ohne Anrechnung der Vlernung auf 2007 Rthlr. 15 Sgr., mit Anrechnung der Vlernung aber auf 2674 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termine peremptorio den 24ten August c. Vormittags um 10 Uhr auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernennten Deputirten, Herrn Justiz. Assessor Thiel öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Festzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Stah, den 11ten Februar 1827. Die zum Ignaz Harbigischen Nachlass gehörige Bauerstelle, sub No. 1. zu Altgerstorf, soll Behufs der Erbtheilung öffentl.

öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drey Versteigerungstermine, nämlich auf

den 20ten März,

— 24ten April und

— 23ten May dieses Jahres,

wobon der letztere premtorisch ist, auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in den anberaumten Terminen, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor uns in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

(gez.) Fur.

*) Kloster Pauban den 15ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf Antrag der Christoph Vangeschen Intestat-Erben, die unter No. 85. zu Wünschendorf belegene, ortsgericthlich auf 55 Rthl. taxirte Häuserstelle in Termino premtorio

den 26ten Juny c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichts-Ämthalle freiwillig subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Erinnerungen gegen die im hiesigen Gerichtsamts-Zimmer zu jeder schicklichen Zeit einzufenden Tage bis 6 Wochen vor dem Versteigerungstermine zulässig seien und der Zuschlag nur unter Genehmigung des vormundschaflichen Gerichtsamts erfolgen kann.

Das Kreis-Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 14ten April 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sämmtlichen, zur Concursmasse des Kaufmanns Scittel zu Warmbrunn gehörigen Specerei- und Material-Waaren, worunter sich besonders eine beträchtliche Quantität von Rauch- und Schnupstabacken befindet, so wie die Droguerien, Eisen- und Blechwaaren, Handlungs-Utensilien und sämmtliche Effecten, unter welchen eine goldne Taschen- und große Stuhuhr, Gläser, Betten, Kleidungsstücke und ein nicht unbedeutendes Mobillare befindlich sind, in Termino den 1sten May dieses Jahres und die folgenden Tage gegen gleich baare Bezahlung in klingenden Cour. öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden sollen. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an den gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr, auch Nachmittags um 2 Uhr in dem seitherigen Hause des Gemeinschuldners zu Warmbrunn zu der diesfälligen Versteigerung einzufinden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Breslau den 12ten April 1827. Es sollen am 27ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 8. auf der goldnen Made-Strasse die zum Nachlasse des Agenten Berel gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Eisen, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Bresl.

*) Breslau den 20sten April 1827. Es sollen am 1sten May c. Vormittags um 11 Uhr im Keller des Eckhauses der Schmiedebrücke und Nadlergasse 3 Dybst. gute Franzweine, 24 Flaschen Wein und ein Flaschenfutter an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Rönlgl. Stadigerichtes, Execution, Inspection.

*) Breslau den 21. April 1827. Es wird hiermit in Erläuterung gebracht, daß künftigen Montag den 23sten April c. Vormittags um 9 Uhr der Verkauf mehrerer in meinem Pfandleih-Comptoir verfaßenen Pfänder, bestehend in Gold, Uhren, Kleidungsstücke u. s. w. stattfinden wird, wozu Kauflustige hiermit nochmals eingeladen werden.

Jeannette verehlt. Kell.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 16ten März 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des in der Gemeinde Nieder-Weilau-Schlössel hiesigen Kreises belegenen, sub No. 59. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragenen Johann Gottfried Weiserschen Auenhauses mit Gärten, welches ordsgerrichtlich auf 110 Rth. abgeschätzt und worauf ein Gebot von 90 Rthl. abgelegt worden, haben wir einen nochmaligen peremptorischen Excitations-Termin auf den

21sten May c. a.

auf dem Schlosse zu Nieder-Weilau-Schlössel anberaunt, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Ablegung des Gebots einladen, und soll dem meistbietend bleibenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Real-Interessenten erteilt werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreischam zu Nieder-Weilau-Schlössel eingesehen werden.

Das Kaufmann Kleidelsche Gerichtsamt von Nieder-Weilau-Schlössel.

Wichura, Justit.

Wartbau den 14. Novbr. 1826. Das Reichsgräfl. von Frankenberg'sche Gerichtsamt Großbartmannsdorf subhasitert das im Nierdordorfe sub No. 24. belegene, auf 3048 Rthlr. 22 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Dominial-Ackerstück von 49 Morgen dem Gutsbesitzer Hr. Scharffenberg gehörig ad instantiam Creditoren, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termum

den 18ten Januar a. k.

den 7ten März, peremptorie aber:

den 9ten May

früh um 12 Uhr vor dem hiesigen Gerichts amte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gemäßen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Großbartmannsdorf.
Streckenbach, Justit.

Z w e n t e B e y l a g e

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. April 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 12. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Landes-Ältesten Johann Heinrich Gotthardt v. Drestky auf Ober-Gröditz alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf seinen Gütern Nieder-Faulbrück Reichenbachschen Creies Nrbr. III. No. 3. und Ober-Gröditz Nrbr. III. No. 4. für seine verstorbene Mutter Magdalena Eleonore verchl. gewesene v. Drestky geb. Freyin v. Czettitz aus denen zwischen ihr und seinem gleichfalls verstorbenen Vater vorzigen Besitzer genannt Güter Paul Friedrich v. Drestky vom 22. Septbr. 1755. errichteten und am 13ten Februar 1756. confirmirten Ehepacten vigore Decreti vom 26sten May 1756. nach dem Intabulations-Vermerk vom 2. Juni 1756. eingetragenen 6755 Rthlr., wovon vigore Decreti vom 9. Juli 1773. 1000 Rth. in landshafliche Pfandbriefe umgeschrieben worden, also noch an die residuirenden 5755 Rthlr., ingleichen an das über die oben gedachten 6755 Rthl. angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend in vorbezeichneten von Seiten des hiesigen Pupillar-Collegii per Decretum vom 11. Novbr. 1755. approbirten Ehepacten d. d. Schwarzwaldau den 22. Septbr. 1755. der Königl. Oberamts-Regierungs-Confirmation derselben d. d. Breslau den 13. Februar 1756; und in dem Intabulations-Vermerk d. d. Breslau den 2ten Juni 1756., worin der damalige Besitzer der Güter Nieder-Faulbrück und Ober-Gröditz nicht wie in den Ehepacten Paul Friedrich, sondern Johann Friedrich v. Drestky genannt worden, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 25sten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Rath Drn. Dergius auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genügend informirte Mandataria (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizcommissions-Rath Klette, Morgenbesser und Walsch vorgeschlagen werden) ad Protocollozum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhasiteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen:

Drestky

Breslau den 29sten December 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist hiemit über das auf einen Betrag von 3883 Rth. 1 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6167 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel am 7ten October 1826. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14ten Mai 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad, Mische, und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 2ten Januar 1827. Ueber den durch die Sophie Elvosen v. Gelbornsche Wittels-Nachlassmasse nachträglich in 1193 Rthlr. 19 sgr. 22 pf. Depositat-Bestand dagegen ungefähr in 21,100 Rth. Passivis bestehende Nachlaß der am 11ten Juli 1819. in Brieg verstorbenen, verwit. gewes. Wittmeister v. Pritwitz, Beate Christiane Mariane geb. v. Gelborn, worüber im Jahre 1820. im abgeführten Verfahren schon ein Concurs geschwieht und die damalige Masse vertheilt worden, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Obergerichtspräsidenten Herrn Born auf den 26sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Obergerichtspräsidenten-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Prädelusions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Rath Klenke, Wastell und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 23. Januar 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Rittmeister von der Armee, Carl Ferdinand Traugott v. Salich gehörigen, im Winkelschen Kreise gelegenen und subhasta gestellten Guts Gröschroten, ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, der Anfang desselben aber auf den

12. D.

12. d. M. festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hiertuch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht. Assessor Herrn v. Haunwitz auf den 22. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgericht. Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris, Justiz-Commissarius Dziuba, oder die Wahl eines andern Curators zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclunons-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Gut Frischroden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Kleffe, Ober-Landesgericht. Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs, und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dreslau den 15ten December 1826. Ueber den in 3000 Rthl. unsichern Activis und 37 Rthl. 29 sgr. 6 pf. baar Geld, ingleichen 110 Rthl. 20 sgr. Anzeigenslösung, dagegen in 210 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Januar 1826. zu Freiburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Christiane Friederike v. Zanthier gewesenen Chantiniess des freiweltlichen Stiffts zu Lippstadt, ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hiertuch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht. Referendarlus Herrn Schuß auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgericht. Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclunons-Erkenntniß aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Kleffe und Morgenbesser, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Jauer den 26ten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist in der Concurs-Sache des verstorb. Land- und Stadtgericht. Assessor Loos ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller ewanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 8ten May a. c. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hieselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Poslau den 22sten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Staats-Bürgers und Handelsmanns Sabbath Wartenberger wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet worden, so werden dessen unbekannte Gläubiger sämmtlich hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem im Stadtgerichtl. Geschäfts-Localc hieselbst vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Küchler anberaumten Termine, den 3. Mai 1827. entweder persönlich oder durch wohl informirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel H., Stiller, Klapper und Neumann zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Concurß Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wo hingegen diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau, den 19ten Januar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse: 1) des zweiten Bataillons des 12ten Landwehr-Regiments inclusive der attachirten Escadron zu Freistadt, 2) an die Kasse der 3ten Jäger-Abtheilung zu Grünberg und 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils in Grünberg, wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1sten Januar bis 31sten December 1826. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 30sten April Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Esheliba auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becker, Mezke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contractirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. g.)

Gröbzigberg, den 29sten Januar 1827. Das Schulds- und Hypothekensinstrument des Gottfried Röttelg vom 24ten Junl 1785. über 120 Rthlr. für den Säener Gottlieb Döring sub primo loco auf der Häuserstelle No. 23 zu Gröbzig insubskribirt ist, verlohren gegangen, wiewohl nach Versicherung der Döringschen Erben das Capital bezahlt ist. Alle die an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionaren, Pfandbesitzer oder sonstige Rechtsinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, diese Ansprüche anzuzeigen und

zu inskribiren und spätestens in dem hierzu angesetzten Termine, den 8ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Realsprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post aber demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Justizamt der W. E. Benezischen Herrschaft Gröbischberg.

Matibor den 13. Januar 1827. Nachdem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landesgerichts-Hauses beendigt, sondern auch die Bauberechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Bau-Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht, spätestens in dem auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Abgeordneten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenburg angesetzten Termine sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie dieser Ansprüche an den Fiskus und namentlich an die Baukasse für verlustig erklärt, und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrabirt hatten, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Ruhn.

Herrnstadt den 17ten März 1827. Der Gasthofsbesitzer zum schwarzen Adler in hiesiger Amtsvorstadt Johann Friedrich Dörner, ist am 15ten Januar c. hieselbst verstorben. Seiner Schwester Eulenkinder 7 an der Zahl, haben sich bis jetzt als nächste Erben gemeldet, und dieselbe ihr Verwandtschafts-Verhältniß durch Taufscheine nachgewiesen, und es werden auf ihren Antrag alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermehren, hierdurch öffentlich vorgeladen, dasselbe in dem angesetzten Termin

den 23ten Juni c.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Land- und Stadtgericht anzumelden, beim Richterscheinen aber gewärtig zu sein, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsfolgt werden wird und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradi.

Bauerwitz den 18ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf der hiesigen Possession No. 150., jetzt dem Schwarzfarber Ferdinand Sterz gehörig ohne ausdrückliche Beziehung auf ein Instrument oder Decret eingetragenen Kapitalien und Kaution als: laut Vergleich vom 22sten August 1758. haben die Kinder erster Ehe an Mutterthell 2 Breslauer Scheffel Ausfaat und 40 Rthlr. an Gelde voraus zu haben und die 2te Frau Marianna Kunertin an Illaut 40 Rthlr. 2.) 1758. den 14ten Februar an Fundationsgelder zur Salarisirung dessen so die St. Josephi Kirche wegen zu gewinnende Kreuzwegs-Ablass alle Tage auf- und zuschließen solle aufgenommen 40 Rth., wovon der Paul Mosler und Joseph Skowronek caviren, 3.) Bürgschaft oder cavirt vor

vor Joseph Stewronetz laut 96 Rthl. 19 Sgr. 27 pf. und an die ursprünglichen Instrumente die selbst in neuer Abschrift nicht herbei zu schaffen gewesen, Anspruch zu machen haben, werden zur Anzeige und Verschätzung dieser Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber, den 22sten May d. J. früh um 10 Uhr hieselbst mit der Warnung aufgefordert, daß die Ausbleibenden mit ihren ewigen Ansprüchen auf die zu löschenden Capitalien und Caution und die darüber lautende Instrumente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit der Amortisations-Erklärung der Instrumente und Löschung der Capitalien und Caution im Hypotheken-Buche verfahren werden wird.

Königl. Gericht der Städte Baurwitz und Ratscher.

Frankenstein, den 28sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den in 5808 Rthl. 4 Sgr. 87 pf. Activis und in 3897 Rthl. 22 Sgr. 8 pf. Passivis bestehendem Nachlaß der hieselbst verstorb. Josefa verwitt. Wücker und Hausbesitzer Günther geborne Neumann dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend eine Forderung haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 3ten Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine in der Standesberel. Gerichtskanzley hieselbst persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen bei Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Hauptmann Franke und der Herr Justiz-Commissarius Topf hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, mit dem Bedeuten, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwas nigen Vorrechte an die Nachlassmasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münslerberg Frankenstein.

*) Breslau den 16ten März 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Landrath Friedrich Ernst Freiherrn von Köll gehörigen, im Breslauer jetzt Trebnitzer Kreise gelegenen Güter Hennigsdorf und Kunzendorf ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermuthen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Appellator Herrn Born auf den 21sten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgericht, hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorfristmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Hennigsdorf und Kunzendorf und die Kaufgelder dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt auch die leer aussehenden Posten ohne Production der Hypotheken-Instrumente gelöscht werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Nach Wessell und Justiz-Commissarien Neumann und Wolgenthal vorgeschlagen.

schlagen, wozu sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) H a n n a u den 27sten März 1827. In Aufgebots-Sachen folgender verloren gegangener Instrumente, als nämlich: 1) das Hypotheken-Instrument vom 26sten October 1815. über 60 Rthl. für die Weinzechtischen Geschwister zu Stegendorf auf der Großgärtnerstelle No. 6. zu Nieder-Göllschau; das Hypotheken-Instrument vom 29ten December 1812. über 13 Rthl. 15 Sgr. für die Anne Elisabeth verehlt. Reichpietsch geb. Nothert zu Nieder-Bielau, auf der Stelle No. 21. zu Ober-Göllschau; 3) das herrschaftliche Consens- und Hypotheken-Instrument vom 6ten Juny 1804. über 200 Rth. Cour. für den Müllermeister Kuhnert zu Peterdors auf dem Bauergruthe No. 3. zu Ober-Bärsdorf; 4) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 29sten September 1795 über 100 Rth. eingetragen für die Streitscherische Curatel auf dem Bauergruthe No. 2. zu Ober-Göllschau; die gerichtliche Deligottien vom 29sten September 1784 über 18 Rthl. für den Inwohner George Friedrich Renner zu Nieder-Langenwalddau auf dem Hause No. 17. zu Nieder-Göllschau; 6) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25. März 1791. über 8 Rthl. für die Kirche zu Göllschau auf dem Hause No. 14. daselbst; 7) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 5 Rthl. für die Neumannsche Curatel auf demselben Hause; 8) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 4 Rthl. für die Strengerische Curatel auf demselben Hause; 9) die Recognit. v. 29. Novbr. 1800. für die Knollische Vormundschaft über 21 Rthl. auf der Hofegärtner-Stelle No. 10. zu Nieder-Göllschau; 10) das Hypotheken-Instrument vom 11ten Februar 1819. für die minorennne Marie Rosine Kirch über 179 Rthl. 16 Sgr. 53 Pf. auf der Stelle No. 11. zu Nieder-Göllschau; 11) der herrschaftliche Consens vom 24sten Juny 1786. für die Kirche zu Göllschau über 10 Rthl. auf der Schmiedenhahrung No. 31. zu Ober-Göllschau; 12) der herrschaftliche Consens vom 6ten März 1794. für die Christophelsche Windel-Casse über 20 Rth. auf derselben Nahrung; 13) das Hypotheken-Instrument vom 3. May 1808. für den Freigärtner Elias Müller zu Wollsdorf über 110 Rth. auf derselben Nahrung, haben wir zur Anmeldung etwaiger Ansprüche unbekannter Prätendenten an einem oder dem andern der vorerwähnten Instrumente, einen Termin auf

den 20sten Juli 1827.

Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaume. In diesem Termine haben sich nun alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zur festgesetzten Stunde in dem benannten Orte einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Amortisation der Instrumente, mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an solche präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, auch dann mit der Beschwörung der aufgebotenen Pfosten vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt der Göllsauer Güter.

Jüngling, Justit.

*) Glas den 1sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit Alle und Jede, welche an das in 1163 Rthl. 18 Sgr. Activs und 2574 Rthl.

2574 Rthl. 14 sgr. Passivis bestehende Vermögen des insolventen geworbenen Amtmanns und vormaligen Pächters der Herrschaft Wischkowitz 11. Reugebauer irgend einen Anspruch zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 21sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Wischkowitz anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenen Mandatarium, wozu ihnen die Herren Justiz Commissarien Haffe in Glas und Topf in Frankenstein in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und durch Beweismittel zu begründen, beim Ausbleiben und unterlassenen Anmelden aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des 11. Reugebauer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Briefschaften oder andern Sachen hinter sich oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, aufgefordert, solches uns sofort anzuzeigen, und die hinter sich habenden Gegenstände in unser Depositem mit Vorbehalt ihrer Rechte einzuliefern, indem eine Aushändigung oder Zahlung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen gehalten werden wird.

Freyherzlich v. Falkenhausen Wischkowitzer Gerichtsam.

AVERTISSEMENTS.

Hirschberg den 10ten März 1827. Die sub No. 29. zu Maywaldau im Schnauser Kreise gelegene, zum Nachlasse des verstorb. Johann Gottlieb Ueberlein gehörige, ordtgerichtlich am 31sten October v. J. auf 1026 Rthl. 10 sgr. Cour. taxirte Großgärtnerstelle, wird auf den Antrag der Ueberleinschen Erben in Termine den 7ten May v. J. in den Gerichtskanzley zu Maywaldau plus Licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Zugleich haben wir zur Liquidation der unbekannten Erbschafts- und Realcreditors des verst. Großgärtner Ueberlein einen Termin auf

den 15ten Juni v. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Maywaldau anberaumt. Wir laden daher zu diesem Termine alle unbekannte Erbschafts- und Realcreditors des verst. Ueberlein hierdurch vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beschreiben, oder zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig erkläre und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsches Gutes
Maywaldau. Vogt.

*) Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Dienstag als den 1. May die Gartenmusik ihren Anfang nimmt, und Dienstag und Donnerstag fortgesetzt wird, wozu ergebenst einladede
Hante, Cofferier vor dem Ohlauer Thor.

*) Breslau. Zu vermietthen der 2te Stock des Hauses No. 19. Oder- und Burg-Straßen-Ecke, bestehend aus 6 Ziegeln.

Anhang zur zweiten Beilage zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. April 1827.

AVERTISSEMENTS.

Heinrich au den 23ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die sub No. 40. zu Pöblnisch-Peterwitz Münstersberger Erbes gelegene, zum Vermögen des verst. Schmieds Franz Menag gehörige, und auf 734 Rthlr. 29 Sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedsstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiers durch eingeladen, in dem peremptorie auf den 15ten Mai 1827. festgesetzten Auctions-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11ten Mai 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Creditoren behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche zu jenem Termine sub pena präclusionis vorgeladen. Auch hat jeder, welcher von gedachtem Schmied Menag an Geld, Sachen, Effecten oder Vorfassungen etwas hinter sich hat, solche bey Verlust der daran habenden Rechte binnen vier Wochen ins hiesige Depositorium abzuliefern, und wird jede anderweitige Verabfolgung als richtig zu weiterer Verrechnung führen.

Das Gerichtsamt der Ihre Maj. seit der Königin der Niederlande abhängigen Herrschaften Homrichau und Schönbuschdorf.

Landesbat den 22ten März 1827. Das unterzeichnete Königl. Landes- und Stadgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der hinterlassenen Erben, das dem verstorb. Benjamin Renner zugehörig gewesene Haus Nro. 48. in Neu-Weichenau, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 1000 pro Cent auf 221 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement aufgefordert, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 21sten Mai Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Zustizrath Voigt in unserm Paraden-Zimmer, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein nachstehender Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Landes- und Stadgericht.

Deutsch Wartenberg den 17ten März 1827. Der Actionnachlass des zu Alfasser-Wühle bei Neusalz verst. Müllers Johann Friedrich Hlbig ist geordnet. Erbschaftsgläubiger haben sich nicht gemeldet, und es soll derselbe unter dessen Testaterben, welche die Erbschaft nur sub Beneficio legis et inventarii angetreten haben, vertheilt und ausgeliefert werden. Dieses wird auf Antrag der Hlbig'schen Erben hierdurch den unbekannten Erbschaftsgläubigern bekannt gemacht.

solche auch aufgefördert, binnen 3 Monaten sich mit ihren Ansprüchen an den quäsi Nachlass bei unterzeichneten Gerichte hieselbst zu melden, und sich über solche auszuweisen, wenn sie nicht wollen, nach Ablauf dieser Zeit sich bloß an jeden Erben für seinen Antheil halten zu können.

Herzogth. v. Dinow'sches Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg.

*) Breslau. Donnerstag den 26sten d. d. M. früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Oblauer-Straße in der goldenen Krone, weiße und bunte Leinwand, verschiedene bunte Tücher, Bastart, Glanz und Tuchreste gegen baare Zahlung versteigern.

Erner, Auktions-Commissarius.

*) Breslau. Heute den 23sten April früh von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr an sollen Schweidnitzer-Straße zur Stadt Berlin mehrere große und Mittels-Spiegel, Solzellen-Spiegel in verschiedenen Holz meistbietend versteigert werden.

*) Altshelting den 21sten April 1827. Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich vom heutigen Tage an mein Coiffeurhaus aus dem Kraus'schen in den ehemaligen Gärstl. jetzt dem Banquier Hrn. Wetzel gehörigen Garten verlegt habe, die angenehme Lage desselben, eine zur größern Bequemlichkeit meiner hochgeehrten Gäste mit dem Gartenhause vorgenommene Veränderung, die Einrichtung, daß Sonntag, Dienstag und Donnerstag für ein gutgeleitetes Musik-Ehor gesorgt ist, und mein Bestreben mir nach Kräften die Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums zu erwerben, lassen mich hoffen, daß die Bitte um recht zahlreichen Zuspruch nicht vergebens seyn wird.

Hoffmann, Coiffeur.

*) Breslau. Handlungs-Gelegenheit, welche sich auch wegen ihrer Größe als Waaren-Niederlage (vorzüglich zur Woll) eignet, ist goldene Rade-Straße No 15. zu vermieten. Das Nähere beim Eigentümer daselbst.

*) Breslau. Italienische Strohhüte, prima Qualität, auch Imperials, 40 pro Cent unterm Preiß, auch billige geneigte Hüte in verschiedener Gattung, offerirt Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.; der einzelne Verkauf ist nur in meinem Gewölbe.

*) Breslau. Spitzgrund und Streifen, Longs-Schweis in Rou de soie und alle Arten moderne Tücher um besonders billige Preisse offerirt

Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.

*) Breslau. Eine Witwe von mittlern Jahren, welche als Ausgebern auf dem Lande zu Joh. a. c. conditionlos wird, wünscht bis dahin in dieser oder einer ähnlichen Qualität Anstellung zu finden. Auskunft ertheilt der Kaufmann Friß, Albrechtsstraße No. 8

*) Breslau. Ein Zimmer auf gleicher Erde nah am großen Markt ist für die Dauer des Waidmarkts a. c. für einen Herrn abzulassen. Der Kaufmann Friß, Albrechtsstraße No. 8., giebt Bescheid.

*) Bresl.

*) Breslau. Wohnung zu vermieten und kommende Johanni zu beziehen sind auf der Herrengasse in No. 7. vier Stuben, 1 Kabinet, nebst Zubehör. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer No. 4. am Markte in der 2ten Etage.

*) Breslau. Zu vermieten und zu Term. Johanni zu beziehen auf der Ohlauer-Straße No. 72. der zweyte Stock für eine stille Familie; das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mit den neuen und geschmackvollsten Stuben; Dessens zu den billigsten Preisen aufwarte, und bitte mit Geschäfts-Austrägen mich zu beehren.

Lobs, Maler, Schubbrücke No. 33.

*) Breslau. Denen hochlöbl. Domänen, welche ihre Wölle jetzt oder in Zukunft in den 7 Kurfürsten zu Breslau unterzubringen wünschen, werden ergebenst ersucht, sich deshalb an den Schnittwaarenhändler Herrn Hein zu wenden, wohnt am Kränzelmärkte No. 1.

*) Breslau. In No. 1. auf dem großen Ringe am Paradeplatze ist der erste Stock, bestehend aus 5 Stuben, einem Kabinet und einem mit Glasfenstern versehenen Gange auf Johanni d. J. zu beziehen; auch ist daselbst eine Bäckerey-Gelegenheit zu vermieten. Das Nähere hierüber ist auf gleicher Erde in dem Kleidergewölbe, so wie 3 Treppen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Ueber 100 Ellen Buchsbaum sind billig zu haben, Friedr. Wilhelm Straße No. 64.

*) Breslau. Es soll Jemand ein für meinen Ruf sehr nachtheiliges Gerücht verbreitet haben, da ich mir keines schlechten Streichs bewußt, so würde ich demjenigen, der mir die Person anzeigte, um selbige gerichtlich darüber belangen zu können, meinen verbindlichsten Dank sagen.

Knopf, wohnhaft Abrechtsstraße No. 50.

*) Trebnitz. Hieselbst sind 3 Häuser nebst dazu gehörigen Gärten, beisammen gelegen, beliebig zusammen oder einzeln aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere bey der Wittwe Goldnau hieselbst.

*) Breslau. Ausgezeichnet schönen, selten geräucherten Lachs erhielt so eben und empfiehlt billig
E. G. Schröder, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Am Gefühl der größten Wehmuth zeigen wir Verwandten und Freunden den am 17ten d. Abends um 10 Uhr erfolgten für uns so schmerzhaften Verlust unserer heiß geliebten Anna am Zahnentrampf in einem Alter von 8 Monaten hiedurch ganz ergebenst an.

Der Reg. Haupt-Cassirer Fabke und Frau.

J. C. Raue, (geb. 1815)

Caroline Raue geb. Müller) Großältern.

*) Bres-

*) Breslau. Mehrere freundliche Stuben, mit und ohne Möbels sind zu vermieten auf der Schubbrücke No. 33. zwei Stiegen das Nähere.

*) Breslau. Das Erscheinen des 3ten Heftes der bey mir herauskommenden Geschichte des Preuß. Staats hat sich lediglich durch die Revision der diesem Heft beiliegenden Karte verzögert und wird Ende dieses Monats unbedingt erfolgen. Dies zeige ich den betreffenden Herrn Theilnehmern mit der Versicherung ergebenst an, daß der 4te Heft ungesäumt nachfolgen wird.

E. E. Menzel, Steinbrucker.

*) Breslau. So eben empfang ich von den neuesten Sorten Tiroler Tisch- und Fuß-Teppiche, und sind zu haben zu möglichst billigen Preisen früh von 8 bis 9 Uhr und von 12 bis 2 Uhr am Verabplatz No. 11. Parterre. Weßner.

*) Breslau. Eine Parthie Blumenzwiebeln, bestehend aus besten gefüllten Ranunkeln, in allen Farben Amarillis Formosissima, Feraria Pannia Tigrida, empfing aus Harlem in Commission und verkaufe zu sehr billigen Preis.

E. W. Kobe sel. Wittwe.

*) Breslau. Italienische kleine candirte Pomeranzen offerirt

E. F. Weissch, Ohlauer, Straße No. 12.

*) Breslau. Sehr bequeme Sommer-Logis sind zu vermieten in dem neuen Hause No. 22. an der Fürst. Allee dicht an Alt-Schelling.

*) Breslau. Gefüllte Georginen sind zu haben in Alt-Schelling No. 20.

*) Breslau. Ein junger gebildeter Mann wünscht beym Schreibsch oder als Rechnungsführer, in oder außerhalb Breslau eine baldige Anstellung. Das Nähere auf der Mäntelergasse No. 14. eine Stiege hoch No. 1.

*) Breslau. Den 24. April früh von 9 Uhr an, sollen in der Ohlauer Vorstadt an der Heligäusel-Brücke No. 3., mehrere zum Coffeeschank gehörigen Urensilien, als: Tische, Stühle, Schränke u. s. w. gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

*) Breslau. Saamen-Hafer und guter alter Futter-Hafer liegt zum Verkauf, Schubbrücke No. 45.

*) Breslau. Selter Brunnen von 1827er Füllung habe ich heute die erste Sendung direct von der Quelle, in 1000 kleinen und großen Krügen bestehend, empfangen, und empfehle solchen zu dem billigsten Preise.

E. F. Friedrich Ketsch, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Reis-gelegenheit nach Berlin, ist zu erfragen beim Lohnkutscher Rasnalsky in der Weißgerber-Gasse No. 3, gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. (Zu vermieten und Johann zu beziehen, ist eine freundliche Wohnung in dem Hause No. 28. am Ringe und der Schweidnitzer Straßenecke zwei Treppen hoch vorn heraus. Das Nähere ist in dem Gemölbe daselbst zu erfragen.

Dienstag den 24. April 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen r. r.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21sten März 1827. Die zu Gabitz sub No. 37. belegene Martin Kiedelsche Erbstelle nebst dazu gehörigen Acker von 4 Morgen 13 1/2 R. welche auf 1050 Rthlr. geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schiedlichen Zeit in der Landgerichts-Registratur nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino peremptorio den 25. Juny d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hiersebst vor dem Deputirten Herrn Justizrath Grünig entweder in Person, oder durch legitimirte und mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth abzugeben, demnächst aber den Zuschlag an den Meistbietenden, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Landgericht.

*) Kloster Lauban den 15ten März 1827. Im Wege der Execution, soll das zu Pfaffendorf sub Pro. 24. belegene, gerichtsamtlich auf 660 Rthlr. 4 sgr. taxirte Ferdinand Scheunersche Häusler-Grundstück in Termino peremptorio auf

den 25ten Juny r.

rath um 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle nothwendig subhastirt werden. Indem wir beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, bemerken wir nur: daß Erinnerungen gegen die Taxe, die bei den Subhastations-Acten während den Geschäftsstunden im hiesigen Gerichtsamts-Zimmer eingesehen werden kann, bis vier Wochen vor dem Versteigerungs-Termine zulässig, ferner der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen und Nachgebothe bis zur Publikation des Rejudications-Urtheils angenommen werden.

Das Kreis-, Gerichtsamt.

*) Brieg den 29sten März 1827. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 438 hieselbst gelegene, zur Kaufmann Veimannschen Concurß-Masse gehörige Haus, welches seinem Materialwerthe nach auf 1342 Rthlr. 7 sgr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 1600 Rthlr. gewärtigt worden, a. r. o. binnen 3 Monaten und zwar in Termino den 18ten May a. c. h. 10., den 19ten Juny a. c. h. 10 und den 23ten July a. c. Vermittags 10 Uhr, von welchen Terminen der letzte peremptorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine in unserm

Ge.

Gerihtszimmern vor dem Herrn Justiz-Offessor Müller in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewährleisten, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden, im Fall nicht gegenseitige Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, zugeschlagen werden soll.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 18ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird das sub No. 11. zu Kreskau gelegene, zum Vermögen des Bauers Jo-
hann Volkmer gehörige, und auf 4388 Rthlr. 29 Sgr. 1 Pf. gerichtlich geschätzte
zweibändige Bauergut, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz-
und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 23ten April,
den 23sten Juni und peremptorie auf den 23. August 1827. festgesetzten Vocations-
Terminen in hiesiger Cammer, woselbst die gerichtliche Lage d. d. Kreskau den 1ten
Januar 1827. zu jeder schriftlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr
Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Ver-
willigung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande ge-
hörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Frankenstein den 2. Februar 1827. Das der Johanne Renate Hoff-
mann geborne Striger gehörende, zu Schönheide, Frankenstein Kreis bezogene,
ortsgerichtlich auf 4873 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Freibauergut, soll im
Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden,
und sind hierzu 3 Versteigerungs-Termine aus den 19. April, 18. Juni und 27. August
d. J. jeden Tag Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Schönheide an-
beraumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingela-
den werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meiststei-
benden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus
adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Beuthen in D. S. den 26ten Februar 1827. Dem Publico machen
wir hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gandorschen Erben aus Podlesie
als Realgläubiger, die den Valentin Plewniowski Erben gehörige, zu Szarnu-
schowitz sub No. 2. belegene Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstük-
ken von 30 Morgen 124 □ R., welche ortsgerichtlich auf 100 Rth. geschätzt wor-
den, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu ei-
nen peremptorischen Termin auf den 15ten May a. c. im Orte Kopceziowitz anbe-
raumen haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an
gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Kopceziowitz zu erscheinen,
ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Gandorschen Erben den Zu-
schlag zu gewärtigen.

Das Kopceziowitzer Gerichtsamt.

Langenbleien den 7. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ge-
richtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der
Heinrich Jäckelchen sub No. 13. zu Groß-Elguth, Reichenbachschen Kreises
belegenen, auf 1153 Rthl. 20 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, wozu
außer einem bedeutenden Desjarten 9 Schfl. Breslauer Maas Ackerland ge-
hört, die Versteigerungstermine auf den 26. März, den 23. April und peremptorie den
30. Mai d. J., erstere beide in hiesiger Amtskanzlei, letzterer aber in loco Groß-
Elguth anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber
ihre

Ihre Gebote ab protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbietenden nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler.

Langenbielau den 20. Jan. 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte, sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Gottl. Detele-
schen, sub No. 28 zu Werthebelsdorf Reichenbachschen Treises belegenen, auf 800 Rthl.
ortsgerichtlich gewürdigten, mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehenen Was-
sermühle, wozu außer einem Garten und Gräferen von 1 Schfl. Ausfaat noch 3 Schfl.
Ackerland gehören; die Biethungstermine auf den 26ten März, den 23ten April
und peremptorie den 28ten May d. J., erstere beiden in hiesiger Amts-Canzley,
letzterer aber in loco Berthelsdorf anberaumt, an welchen Tagen besiz- und zahl-
ungsfähige Kauflustige ihre Gebote ab Protocollum geben und den Zuschlag an
den Bestbietenden nachvorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewär-
tigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbie-
lauer Majorats-Güter.
Theiler.

Strehlen den 20sten Januar 1827. Daß sub No. 13. zu Campen
hiesigen Graes's gelegene, dem Ignaz Duhl gebührige, durch Kreis- Taxatoren auf
4669 Rthl. 13 gr. 6 pf. gewürdigte Bauerguth, soll auf den Antrag eines Reals-
Gäubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu
haben wir drei Biethungstermine auf den 22. März c. a. Vormittags um 10 Uhr
den 21sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr und den 23sten Juli a. c. von
Vormittags um 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt. Kauflus-
tige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann vor
uns persönlich in unserm Amts-locale sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben
und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbierbenden bleibenden dieser Fundus
nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxe kann
zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur angesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 28. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten
Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die
nothwendige Subhastation des dem Häusler Gottlob Werbs zu Hernsdorf zeither
zugehörig gewesene, sub No. 58. alldort belegenen, und in der ortsgewärtigen
Taxe vom 28. Februar 1827. auf 186 Rthl. 6 gr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häus-
lerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflus-
tige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Mat c. anstehenden letzten und perem-
ptorischen Auktions-Termine Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Kan-
zellei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit ge-
höriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll
zu geben und blernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interes-
santen, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden
Meist- und Bestbierbenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten
Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwen-
dig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Fauer den 7ten März 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der Gottlieb
Scholz'schen Freistelle zu Freisite Buchwald, Neumarktschen Kreises, sub No. 16.
belegen,

Belegen, welche laut der an der Gerichtsstätte zu Buchwald aushängenden Taxe auf 260 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger Viehungs-Termin auf den 8. Juni d. J. zu Buchwald anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kaufwurstige werden zu demselben hierdurch mit der Bedeutung eingeladen, daß der Zuschlag in diesem Termine erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt zur Freistadt Buchwald.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Wegen Veränderung einer Conditorey werden alle die dazu gehörigen Utensilien nebst Meubles auf den 27ten April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Nicolai-Thor, Königsstraße No. 75. gegen baare Bezahlung an dem Meistbietenden verauctionirt werden.

S. Piere, concess. Aut. Commiss.

*) Breslau. Donnerstag den 26ten April früh um 9 Uhr werde ich auf der Nicolai-Straße in der ehemaligen Schnallen-Fabrik Veränderungshalber einen Destillateur-Aparat, worunter 1 Abziehtopf, Helu und Schlange, nebst mehrere Utensilien, circa 350 Quart abgezogenen Brandwein in 9 diverse gangbaren Sorten, so wie etliches Meublement, gegen baare Zahlung meistbietend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes. Edictales.

Greiffenstein den 23ten Februar 1827. Ueber das auf 182 Rthlr. 21 sat. manifestirte, und bis jetzt mit einer Schulden-Summe von 1347 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen des zu Röhrsdorf verstorb. vormaligen Justiz-Secrétaire Carl Gottlieb Purlitz ist Concurs eröffnet, und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 10ten May c. früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Sanzen angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubigen unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaßgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Frankenstein den 13ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer resp. Verwandten nachstehende aus Schönheide gebürtige, seit den Kriegen von 1807. und 1813. bis 1815. vermiste Militär-Personen, nämlich: der Carl Fichtner, vormalig Soldat im ehemaligen v. Müllingschen Infanterie-Regimente, welcher im Jahre 1807. bey der Uebergabe der Festung Reisse in französische Gefangenschaft gerathen und nach Valenciennes in Frankreich abgeführt worden. 2) Der Gottlob Wrasse, ehemals Musketier im vormaligen v. Müllingschen Infanterie-Regimente, welcher auch im Jahre 1807. nach der Capitulation von Reisse als Kriegsgefangener nach Frankreich transportirt und zuerst nach Cambrai in ein dortiges Lazareth gebracht, alddann aber weiter, in eine andere dem Namen nach unbekannte französische Stadt abgeführt worden. 3) Der Johann Gottlieb Wittner, Soldat zuerst im ehemaligen v. Müllingschen Infanterie, und sodann in einem Garde-

Regimente zu Berlin, welcher im Jahre 1806. bey der Besiznahme dieser Stadt durch die französischen Truppen in Gefangenschaft gerathen und nach Frankreich abgeführt, daselbst aber nach verschiedenen Orten transportirt, zuletzt aber wegen seiner ihn befallenen Krankheit in ein Lazareth zu Cambrai und dann nach Vill gebracht worden. 4) Der Carl Ehrenfried Weiß, ehemals Musketier im 1sten Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments, welcher im Jahre 1813. der Schlacht von Baugen beigewohnt und bald nachher vermißt worden. 5) Der Carl Gottfried Weiß, vormals Soldat im 2ten Bataillon des 7ten Landwehr-Regiments der im Jahre 1813. an der Schlacht bei Culm theilgenommen hat und nach derselben vermißt worden, welche alle seit den angegebenen Zeitpunkten von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie auch die von denselben etwa zurück gelassenen unbekannten Erben- und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23ten October k. J. Vormittag um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley anstehenden Termine, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Geseze erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Ramslau den 3. October 1826. Auf den Antrag der betreffenden Angehörigen, werden hiedurch: 1) der Sohn des Scholz Johann Wabnitz zu Volkswitz Ramslauschen Kreises, Namens Albert Wabnitz, welcher im Jahre 1813. zur 2ten Landwehr ausgehoben worden, und der sich angeblich bei dem Landwehre Bataillon des Majors v. Gausin vor der Besizung Glogau befunden, von dort aber in ein Lazareth krank gebracht worden, und verstorben sein soll: 2) der ebenfalls aus Volkswitz gebürtig, im letzten Feldzuge als Rekrut nach der Besizung Cosel gebrachte, von da aber ins Feld ausmarschirte Simon Supin: und deren unbekannten Erben und Erbnehmer unter der Auflage vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich vor, oder in dem auf

den 23. Juli 1827.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Äffessor, Herrn Müller anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gericht, oder in dessen Registratur hierselbst zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen, welches für den Wabnitz in 48 Rthl. 18 sgr. 11½ pf., und für den Supin 84 Rthl. 7½ sgr. besteht, denen sich bereits gemeldeten Intestat-Erben extradirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 4. Februar 1827. Sebastian Piskol aufrerehlicher Sohn der Hedwig Klimas, Gottfried Winkler, beide im Jahre 1790. in Jamm geboren, seit dem Jahre 1813., in welchem sie als Militairs der preußischen Armee nachgesandt, verstorben nebst ihren etwa unbekannten Erben und Erbnehmern werden vorgeladen, sofort über ihren Aufenthalt dem Gericht schriftlich oder mündlich Anzeige, spätestens bis zum 10. December 1827. zu machen, im Unterlassungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten verausfolgt werden wird.

Gerichtsamt Jamm.

Glogau den 16. Februar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausiz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an

die Kasse der nachbenannten Truppentheile, Lazareth-, Magazin-, und Garnison Verwaltungs-Anstalten, als: 1) des 1sten 2ten und 3ten Füsilier-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments, ingl. dessen Oekonomie-Kommission zu Glogau; 2) des Füsilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments zu Liegnitz; 3) der 9ten Divisions-Garnisons-Compagnie zu Glogau; 4) der 5ten Pionnier-Abtheilung in Glogau; 5) der 9ten Invaliden-Compagnie in Bunzlau; 6) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Bärtsch; 7) des 2ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Löwenberg; 8) des 3ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Bunzlau; 9) des 1sten Ulanen-Regiments in Liegnitz; 10) der Garnison-Compagnie 18ten Infanterie-Regiments in Glogau; 11) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Liegnitz; 12) des 3ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Glogau; 13) des 1ten Bataill. 2ten Garde-Landwehr-Regim. in Bärtsch; 14) des allgem. Garnisons-Lazareths in Glogau; 15) des Proviantamtes zu Glogau; 16) der Garnison-Verwaltung in Glogau wegen Lieferung von Materialien und geleisteter Arbeitsaus dem Etatsjahre vom 1. Jan. bis zum 31. Dec. 1826. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, binnen 3 Monathen, spätestens in dem auf den 26. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Auditor Baron v. Böning auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angesetzten Termine, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Mekte und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz. g.)

Sdzt.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 11ten April 1827. In der Gegend von Groß-Mochern wurden im vorigen Jahre 6 Stück zertrümmerte Cassenanweisungen gefunden. Da nun letztere auf Veranlassung des Finders wiederum durch Zusammenklebung in brauchbaren Stand gesetzt und verkauft, die Lösung aber zum Landgerichts-Depositum gezahlt worden ist, so werden diejenigen, welche einen Anspruch an diesen Cassen-Anweisungen nachweisen können, hiermit aufgefodert, sich in dem auf den 14ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn-Ober-Landes-Gerichte, Auditor Trost anberaumten Termine zu erscheinen, ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen und die weitere Verfügung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß über diese 6 Rthl. als verlohrene Sachen nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

*) Fürstenthein den 7ten April 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Salzdrum Waldburger Kreises verstorb. Tischlermeisters Johann Gottlob Vogel, zu welchem ein daseibst belegenes, noch unausgebautes Haus gehört und der nach dem Inventario in 2055 Rthl. 26 sgr. 3 pf. Activis und 4915 Rthl. 2 sgr. 4 pf. Passivis besteht, unterm 7ten März c. der Concurß eröffnet worden, und wir einen Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger der Masse auf den 11ten Juny c. Vormittag 9 Uhr hieselbst anberaumt haben, so laden wir alle unbekannten Gläubiger zu diesem Liquidations-Ter-

mine

mine unter der Warnung hieburch vor, daß diejenigen, welche in demselben nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Concursumasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden sollten, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Langenmahr und Richter in Schweidnitz und Menzel in Landeshut in Vorschlag gebracht, an deren elnen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. — In Verfolg dessen wird zugleich Allen und Jedem, die von dem verstorb. Tischlermeister Johann Gottlob Vogel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hieburch angedeutet: davon nicht das Mindeste an irgend Jemanden zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum abzuliefern, unter Warnung, daß, wenn dieser Anweisung entgegen etwas bezahlt oder ausgetauscht würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderswozt belatrieben und daß, wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Reichsgräf. Hochbergisches Gerichtamt der Herrschaften Fürsteneien und Rohnst.

*) Breslau. Das allernueste zu Damen, Kleibern Ecorce chnoise in ganz Achten Forben erhielt direct aus Paris und offerirt zum möglichst blügigsten Preise die Mode- Waarenhandlung von Salinger Manhelmer et Pincus Manhelmer in No. 1. am Ecke des Ringes und der Nicolai- Straße. Die neuesten Wisten- und Weinkleiderzeuge in einer bedeutend großen Auswahl ferner Drap de chateau du parc in den neuesten Modifarben zu Bekleidungen für Damen und Herren, welches vorzüglich fein als dicht und sehr leicht zu tragen ist, empfiehlt zur geneigten Aufnahme unter Versicherung recht sehr blügiger Preise die Tuch- und Modewaarenhandlung von Salinger Manhelmer et Pincus Manhelmer in No. 1. am Ecke des Ringes und der Nicolai- Straße.

*) Breslau. Die allernuesten seiden, halbselbenen, baumwollenen und wollenen Modestoffe zu Frühjahrs- und Sommer- Bekleidung für Damen und Herren erhielt ich direct aus Paris, Frankfurt am Main und Hamburg; desgleichen eine sehr reiche Auswahl der allerschönsten Achten Türkischen, allereinsten Ternaug. Franz. Wiener, wollen und Bourre de Sole Obl. Shawls und Umschlage, Lächer, sämmtlich aus den allerbesten Fabriken und unter den aller vorthellhaftesten Bedingungen, wie auch die allernuesten und schönsten glatten, fazonirten und gestickten Gardinenzeuge, alle Gattungen der neuen seidenen, wollenen, baumwollenen und rosbarnen Meubles, Ueberzüge. Nächst der bey mir gewohnten sehr reichen Auswahl kann ich durch sehr vorthellhafte Einkäufe obige Gegenstände zu ganz bes-
son

sonders billigen Preisen empfehlen. Indem ich mich ferner, wie bläher mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren bitte, versichere ich meinerseits alles auszubieten, durch die prompteste, reellste und allerbilligste Bedingungen meine verehrten Kunden zufrieden zu stellen.

Salomon Prager jun., am Raschmarkt No. 49.

*) Breslau. Einige Parthien engl. bunte Cambricks von 4 sgr. an, Cote Paly Baroge von 5 sgr., feine bunte Mussellins $\frac{5}{4}$ br. a 5 sgr., $\frac{9}{4}$ br. a 10 sgr., Niederländische $\frac{1}{2}$ breite, Eircassennes a 1 Rthlr. 15 sgr., gestreifte dach wollene Eternelles a 9 und 10 sgr., Flohr-Tücher von 2 $\frac{1}{2}$ sgr., faconirte Bänder, breite a 2 $\frac{1}{2}$ sgr., halbbreite a 1 sgr. 3 pf., wie auch mehrere andere zu dergl. Preisen empfehle

Salomon Prager jun.

*) Breslau. In No. 83. auf der Dblauerstraße ist ein offenes Gewölbe, nebst Comptoir zu vermietben und zu Johannl zu beziehen. Die Eigenthümerin des Hauses ertheilt nähere Nachricht darüber.

*) Breslau. Ein Leiterwagen mit allen was dazu gehört, fast ganz neu ist für 35 Rthlr. vor dem Oberthor im Fleßhof, Rathlas-Straße sogleich zu verkaufen Portierre recht.

*) Breslau. Ein feinhartiger weißer Spitz hat sich am 3ten Feiertag zu mir gefunden, und kann von dem rechtsmäßigen Eigenthümer gegen E. stattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Bonnwitz, Schneltermüller, Albrechtsstraße No. 57.

*) Breslau. Das Privat-Institut des Dr. Hahn befindet sich nunmehr in den Catharinen-Straße No. 19, woselbst der Vorsteher desselben täglich von 12 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist. Auch nehmen dessen Privatvorträge über verschiedene Zweige der theoretischen und practischen Mathematik mit dem 1ten May wieder ihren Anfang.

*) Breslau. Feinste holl. Stärke den Stein 48 Rthl., das Pfund 2 $\frac{1}{2}$ sgr., so wie ganz neue ungeschliffene Gänsefedern das Pfund 7 sgr., im Ganzen etwas billiger sind zu haben bey Martin Hahn, goldne Radegasse No. 26.

*) Breslau. Ein junger Mensch von honesten Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse hat, und die Specereyhandlung zu erlernen wünscht, kann sogleich ein Unterkommen finden bey Martin Hahn, goldene Radegasse No. 26.

Breslau den 16ten October 1826. Auf den Antrag der Erbin der verewitt. Jänisch verewitt. Hegemeister Materne zu Poromba Tsar bei Boleslawice wird die ihr achörbige daselbst verbrannte landschaftliche Zins-Recognition über den Pfandbrief: Ciasno D. S. No. 5. über 500 Rthl. hierdurch aufgebothen, dergestalt, daß diese Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin künftigen Jahres, spätestens den 3ten August k. J. zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet und nicht nur der Zinsen-Betrag der Eigenthümerin verabs folgt, sondern auch derselben eine neue Interessen-Recognition ausgestellt werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein,

G. v. der Völg.

Mittwoch den 25. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 12ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das der Caroline verwitt. Klose geb. Bartsch gehörige und wie die an der Gerichtsstelle ausgehängte Lopaussfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4031 Rthl. 7 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3185 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und Garten No. 26. auf dem sogenannten Vincenz-Elding im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 21sten Juni und den 23sten August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25ten October 1827. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürs in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

*) Krappitz den 28ten März 1827. Dem Publika wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die der verehllichten Postwärters-Amtsverwalter Chialto geborne Meyer gehörigen, hieselbst belegenen Besitzungen, als: 1) das am Ringe No. 16. beliegene Wohnhaus auf 1213 Rthl. 17 sgr. 5 pf.; 2) die in der sogenannten Kalkowe sub No. 88. belegene Wiese nebst dabei befindlichen Acker auf 288 Rthl.; 3) der vor dem Ober-Thore sub No. 26. belegene Garten auf 378 Rthl. und 4) die in diesem Garten belegene Scheuer auf 10 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation entweder im Ganzen oder im einzelnen an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen, und die Biethungstermine den 28ten May, 25ten Juni und 23. Juli dieses Jahres, welcher letztere peremptorisch ist, auf diesem Königl. Stadgericht anstehen. Besitz- und Zahlungsfähige werden zum Erscheinen in diesem Termine Deputat Abgabe ihres Gebotes mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen

nommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Vorschriften eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Warthau den 13ten April 1827. Das Reichsgräf. von Frankenberg'sche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt das im Oberdorfe sub Pro. 121. belegene, auf 142 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Schumacher Gottfried Hoffmann ab instantsam Creditorum, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 20sten Juny

früh um 11 Uhr in der Gerichtsamtl. Kanzley zu Warthau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräf. von Frankenberg'sche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

Streckenbach, Justiz.

*) Neumarkt den 15ten April 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Klein zugehörigen, zu Camöse hiesigen Kreises belegenen Erbscholtseyn, welche gerichtlich auf 8439 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein neuer Termin vor dem Justizrath Moll hieselbst auf den 30sten Juny a. r. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Alle befäh. und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in diesem peremptorischen Biethungs-Termine einzufinden, ihre Gebote unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und Einwilligung der Kleinschen Realgläubiger ertheilt werden wird. Die Taxe der subhast. gestellten Erbscholtseyn kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 16. April 1827. Die dem Müllermeister Ernst Frangott Grun eigenthümlich gehörige, zu Cammerwaldbau Schönauschen Kreises, sub Pro. 167. gelegene, und auf 3058 Rthl. 11 Sgr. gewürdigte Feldmühlen-Possession mit Garten und Acker, soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf sind drei Biethungs-Termine auf den 23ten Juny,

— 23ten August und

— 23ten October a. r.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremptorischer ist, in der Gerichtskanzley zu Cammerwaldbau vor unterzeichnetem Justizlaro angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung, daß Taxe und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen haben.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Cammerwaldbau.

Günther.

*) Dres.

*) Breslau den 11ten März 1827. Auf den Antrag der vtrw. Frau Friedricke Charlotte Helene Freylin v. Hahn geb. v. Tschape, soll das den Zimmermeißer Haberkernschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6603 Rthl. 17 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4439 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 102. in der Langengasse, neue No. 23. belegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angefügten Terminen, nämlich den 22. Juni und den 23. August, besonders aber in den letzten und peremptorischen Terminen, den 24. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote in Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Kloster Lauban den 21ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Hennerdorf sub No. 642. belegene, auf 158 Rthl. 18 Sgr. 2 pf. Cour. ortsgerechtlich gewürdigte Hauslerstelle des verstorb. Pferdehändlers Jonaß Hoffmann daselbst, für jetzt zwar noch freiwillig, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino peremptorio an hiesiger Gerichtsamts-Stelle auf

den 27ten Juni c. einzufinden.

Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, jedoch mit dem Bemerken: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis vier Wochen vor dem Biethungstermine zulässig, Nachgebot aber bis zur Publication des Adjudications-Urtheils angenommen und der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur unter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes, im Wege der Nothwendigen aber an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Stills. Gerichtsamts.

Freiburg den 26ten Februar 1827. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Freiburg werden Schuldenhaber die unter dessen Jurisdiction gelegene Acker und Wiesen des bürgerlichen Rothgerbermeister Gottfried Stilsch subhastirt, welche 1380 Rthl. taxirt, und sind zu Vocations-Terminen, der 26. März, 23. April und peremptorisch 21. Mai anberaumt worden. Vermögende Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termin vor dem unterzeichneten Stadtgericht Vormittags 9 Uhr zu stellen, ihre Gebote abzulegen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke zugeschlagen und auf weitere Gebote, wenn rechtliche Umstände nicht ein Andres nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden soll. Ingleichen werden die beiden in der Vorstadt liegenden Stilschen Scheuern No. 29.

und

und 43. zum Verkauf an Meißbierthenden mit aufgeboten und Kauflußige hiermit vorgeladen, sich in Termino den 21. Mai c. vor genannten Stadtgericht einzufinden, auf diese Grundstücke zu bieten und zu gewärtigen, daß dem Meißbierthenden diese auf 130 Rthl. und resp. 60 Rthl. gewürdigte Scheuen zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 16ten Januar 1827. Auf den Antrag der Bäckermейster F. W. Lemrichs Erben, soll das dem Bäckermейster Johann Paul Schmidt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 5018 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5591 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1187 (Straßen No. 76) auf der Delauerstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23ten April c. und den 27ten April c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27ten August Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meiß- und Meißbierthenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13ten Januar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landensgerichts-Calculator Hoben soll das dem Eichorien-Fabrikant Weber gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist im Jahre 1826., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1470 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 86., der Welfswinkel genannt, und in der Oblauervorstadt gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23ten März und den 26ten April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine der 25te May c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode in unserm Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meiß- und Meißbierthenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau, den 15ten Januar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landes-Gerichts-Calculator Hoben, sollen die dem Eichorienfabrikant Weber gehörigen,

and wie die an der Gerichtsstelle aushängende Vorausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Aufungsertrage zu 5 pro Cent auf 2210 Rthlr. abgeschätzt im Grundstücke No. 7. (neue No. 15.) auf dem Mathias-Elbing, wozu noch der Materialwerth der darauf befindlichen Stacten und Plancien mit 75 Rthlr. 3 gr. tritt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Rsths- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten April c. und den 21sten Junii c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28sten August c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vorwärts in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Weißbiethenden erfolgt werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kautionssums, die Veräußerung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer angehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadigericht.

v. Blankensee.

Wlog an den 10ten Februar 1827. Ein auf 765 Rthlr. d. t. Siebenhundert fünf und Sechzig Reichsthaler gewürdigtes, aus sechs großen und neun und zwanzig kleinen Steinen bestehendes brillantes Kreuz, ist im Wege der Execution subhasta est. Ist und zu dessen öffentl. Verkauf an den Meistbiethenden ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 17ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichte-Referendario Handke anberaumt worden. Es werden demnach alle Kaufsüßigen aufgefordert, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf hiesigem Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sich keine Anstände ergeben, zu gewärtigen. Auf etwaige, erst nach dem Termine eintommenden Gebote wird nicht reflectirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

v. Göge.

Raumburg am Lucis den 23ten Jannar 1827. Das unterzeichnete Gericht stellt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der fortgesetzten Subhastation die zu Ober-Kesselsdorf gelegenen, dem dasigen Gerichtsschulzen Samuel Scholz zugehörigen Vorwerks-, Wohn- und Wirtschaftsbäude mit einigen dazugehörigen Parzellen, Garten-, Wiesen- und Ackerland, im Taxwerthe per 5381 Rthlr. 20 gr. Cour. zum öffentlichen Verkauf und ladet zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit ein, in dem hierzu auf

den 10ten März c.,

den 7ten April c.,

peremptorie aber den 12ten Mai a. c. angesetzten Citations-Terminen früh um 10 Uhr in dem Gerichtsk-Kretscham daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Real-Gläubiger gewärtig zu seyn. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Hein

Helmschau den 22sten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 7. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des Ignaz Monert, und auf 6857 Rthl. 19 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte Dauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher heftig. und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch eingeladen, in den auf den 20sten Februar, den 20sten April und peremptorie auf den 20sten Juni 1827. festgesetzten Auktions-, Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 2ten November 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Krappitz den 7. Februar 1827. Ad instantiam eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem eine Meile von Kattibor entfernten Dorfe Boierwitz belegenen Freibauerstellen, und zwar: 1) sub No. 9. bestehend aus circa 112. Preuß. Echl. Garten- und Ackerland, und 11 Echl. Wiesewach, gewürdigt auf 309 Rthl. 8 sgr. 4 pf.; 2) sub No. 24. bestehend aus 112 Preuß. Echl. Garten und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewach, gewürdigt auf 1275 Rthl. 12 sgr. 4 pf. 3) sub No. 25. bestehend aus circa 112 Preuß. Echl. Garten- und Ackerland, und 11 Echl. Wiesewach, gewürdigt auf 1238 Rthl. 20 sgr. 4 pf.; 4) sub No. 38. bestehend aus circa 112. Preuß. Echl. Garten- und Ackerland, und 11 Echl. Wiesewach gewürdigt auf 1363 Rthl. 3 sgr. 4 pf.; 5) sub No. 39. bestehend aus circa 112 Pr. Echl. Garten- und Ackerland, und 11 Echl. Wiesewach, gewürdigt auf 1325 Rthl. 6 sgr. 4 pf., und 6) der Kresscham sub No. 31. bestehend aus circa 112 Pr. Echl. Garten- und Ackerland, und 11 Echl. Wiesewach, gewürdigt auf 1816 Rthl. 8 sgr. 4 pf., in Terminis den 19. März und 23. April c. c. in unserer Kanzley in hiesigem Schlosse, peremptorie aber in Tremino den 23. May a. c. in loco Bojanowitz, unter denen in dem peremptorischen Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen, daß diese Stellen durch den Verkauf aus dem bestehenden Korreal-Verband ausschelden, und mit dem Bemerkten Hindernisse eine Ausnahme erhelten, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Kattibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz assigirten Parzen beigesügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Hirschberg den 11. März 1827. Die sub No. 18. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, zum Nachlaß der verstorbenen Wittve Johanna Eleonore Liebig geborne Kattig gehörige Brandstelle eines bürgerlichen Hauses nebst einer dazu gehörigen Scheune, 18 Echl. Acker, 2 Wiesen und einem Garten, taxirt im Gesammt-Werthe auf 1340 Rthl. 28 sgr. Cour. soll auf den Antrag der Real-Creditoren in Terminis

den 24. April 1827.

den 26. Mai 1827.

den 23. Juni 1827.

Nach:

Nachmittags um 4 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf dem Stadgericht's-Sessions-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit zum Gebot einladen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Deß den 2ten Decbr. 1826. Das dem Johann Gottfried Bober zugehörige, dorfsgerichtlich auf 2005 Rth. 23 sgr. 8 pf. abgeschätzte Douergut in Niedergröb-Weigelsdorf soll auf Antrag eines Gläubigers den 24sten Februar, den 28ten April auf hiesigem Rathhause und den 25ten Juni 1827. Vormittags 10 Uhr, welcher letzte Termin der entscheidende ist, in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf ausgeboten werden, und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, so wie in dem Gerichtskreisam in Nieder-Weigelsdorf nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

Wartchau den 19ten October 1826. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das daselbst im Niederdorfes sub No. 49. belegene, auf 3199 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Finguth des Herrn Franz Scharffenberg ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31sten Januar a. f.,

den 28sten April, peremptorie aber

den 26sten July

Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Canzlei hieselbst, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist übrigens sowohl bei dem Justitiar als auch bei dem Gerichtsamts-Actuario Legler und dem zeitigen Administator Lange zu jederzeit einzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justiz.

Reisse, den 11ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Reisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das den George Leichmannschen Erben gehörige Douergut No. 25. zu Ritterswalde und, die dazu gehörige, in der Oppersdorfer Feldmark gelegene Viertelhufe Acker, von welchen

a. das Douergut auf	—	—	1490 Rthlr. 21 sgr. 4 1/2 pf.
b. die Viertelhufe Acker auf	—	—	630 Rthlr. 6 sgr. 3 1/2 pf.

zusammen auf 2120 Rthlr. 27 sgr. 8 pf.

abgeschätzt sind, subhastirt und öffentlich feilgeboten. Es werden daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen Willens, sind hierdurch vorgeladen, in den hierin angelegten Biethungs-Terminen,

den 23ten April 1827. Vormittags 9 Uhr

den 23ten Juni 1827. Vormittags 9 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin

den 25ten August 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn Justizrath Schubert auf dem Rathelanzimmer des Reichs sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Grundstücke adjudicirt werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums. Gericht.

Brieg den 15. Februar 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 315. hieselbst gelegene Schlosser Krakauer'sche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1727 Rthl. 2 Sgr. 9 Pf. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 25. Juni a. c. B. M. 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsüchtige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Land- und Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Justiz-Professor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bezugsahenden zugeschlagen und auf Nachgebote, insofern nicht besondere Umstände eintreten sollten, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 13ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der seit der Leipziger Schlacht verschollene, aus Broßau Glogauer Kreises gebürtige Christian Hoffmann nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 25ten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Negeley auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Hirschberg, den 28ten Februar 1827. Ueber den Nachlaß des am 10ten März 1821. verstorb. Freistellbesitzer Johann Gottlob Neumann zu Neus Anzendorf ist ex decreto de hodierno dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf den 16ten Mai d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger aufgefordert, bis und spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche zu melden und solche zu beschreiben. Die Ausbleibenden werden unmittelbar nach dem Ablauf des Termins ihres etwaigen Vorzugsrechtes verlustig erklärt und an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt. Auch wird nach diesem Termine mit Theilung der Masse unter die Erben vorgeschritten.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25 April 1827.

Citationes Edictales.

Bauerwitz den 1sten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehende, in den Hypotheken-Büchern zu Bauerwitz meist ohne Bezeichnung auf irgend welche Instrumente, die auch abschriftlich nicht zu ermitteln gewesen, wie unten wörtlich folgt, eingetragene nach der Angabe der jetzigen Besitzer der dafür verpfändeten Stellen längst getilgte Posten, nämlich: 1) die auf der Possession sub Nro. 200. des Bürger Franz Steiner ohne nähere Bestimmung und Bezeichnung Rubr. II. bloß mit den Worten referirt an Kaufgeldern 75 Rthlr. 4 ggr. 9 $\frac{1}{2}$ pf.; 2) die auf der Possession Nro. 207. des Bürger Carl Kötter sub Rubr. II. mit den Worten: Anno 1776. den 1. Januar vor den Joseph Wagner aus Mossura an seinen Grundstücken cavirt vor 12 Rthlr. 19 ggr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. und Rubr. III. 32 Rthlr. 23 ggr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. ein à 5 pro Cent zinsbares Capital, welches der alte Possessor Hawranek ex instrumento vom 14ten Juli 1758. an Waisengeldern zu Autischlau aufgenommen, wie auch denselben dato intabuliren lassen. 38 Rthlr. 3 ggr. 4 pf., ein à 5 pro Cent zinsbares Capital aus der Graer Stolarzschens Erbschaft zu Bauerwitz; 3) die auf dem im Bauerwitzer Mittelfelde belegenen, im Hypothekenbuche Nro. 266. eingetragenen Ackerstücke des Bürger Bernhard Theuerkauf gleichfalls ohne nähere Bestimmung und Bezeichnung Rubr. II. bloß mit den Worten: referirt an Kaufgeldern 17 Rthlr. 4 ggr. 4 $\frac{1}{2}$ pf., die nicht auszumitteln gewesen, als: Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden auf den Antrag des dermaligen Besitzers der dafür verpfändeten Stelle hiermit aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten und spätestens den 22sten Juni c. früh um 10 Uhr entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Possessionen in Betreff der benannten Capitalien und Caution präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag des Besitzers demnächst verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

*) Hirschberg den 16ten April 1827. Auf der sub Nro. 92. zu Mittel-Rauffung Schönauschen Kreises gelegene, dem Ehrenfried Schwarzer gehörigen Wäternahrung haster laut Decrets vom 22sten Juli 1812. sub Rubr. III. No. 1. des Grund- und Hypothekenbuchs eine Post von 365 Rthlr. für die drei Krausischen Schwestern von Mittel-Rauffung. Da nun das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato den 22sten Juli 1812. verloren gegangen und von den Krausischen

leschen Schwestern in Uebereinstimmung mit dem Besitzer Ehrenfried Schwarzer auf Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle diejenigen, welche als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefes-Inhaber Anspruch an obige Post und darüber sprechende Instrument zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in Termino

den 23ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Kauffung zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und zu verificiren, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem verloren gegangenen Instrumente hergeleiteten Realansprüchen an das betrafte Grundstück werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird,

Das Premier-Plutenant Kanthersche Patrimonial-Gerichtsamt
Mittel-Kauffung, Günther.

AVERTISSEMENT S.

*) Schweidnitz den 1sten April 1827. Die zu Altenburg Schweidnitzer Kreises belegene Freistelle, No. 11. des Hypothekenbuches, dem Maurer Samuel Rudolph gehörig, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Best- bleibenden verkauft werden, wozu ein einziger Diebungs-Termin auf den

27ten Juny dieses Jahres

im Schlosse zu Queitsch anberaume ist. Diese Freistelle ist gerichtlich auf 336 Rth. 16 Sgr. abgeschätzt worden und in der Privat-Austical-Feuer-Societät Schweidnitzer Kreises mit 175 Rthl. versichert. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Geborthe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbleibende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle noch unbekannten Gläubiger des Maurer Samuel Rudolph hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in gedachtem Termin unter Verwarnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen die Vertheilung der Kaufgelder unter die sich meldenden Gläubiger unbedingt erfolgen werde.

Das Graf Hasllingen v. Schiffsch Queitsch Altenburger
Gerichtsamt. Hübner.

*) Jauer den 18ten April 1827. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. 1. der allgemeinen Ger. Ord. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 25ten May Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Prausnitz, mit der Vertheilung der Häusler Koblmannschen Nachlassmasse an die bekannten Gläubiger, unter der in obgedachten Paragraphen vorgeschriebenen Maßgabe verfahren werden wird.

Das Kammerherr Freiherrlich von Hobbegsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Breslau. Ober-Salzbrunn von diesjähriger Füllung empfing ich den Transport und erhalte von jetzt an wöchentlich zweymal frische Zusendungen von der Quelle, alle übrigen Brunnengattungen von 1827ter Füllung erwarte ich noch im Lauf dieses Monats.

Carl Fr. Reisch, Stadtgasse No. 1.

Sergras, frisches, gereinigtes ist angekommen und billigst zu haben bey

Carl Fr. Reisch, Stadtgasse No. 1.

*) Bresl.

*) Breslau. Da ich den größten Theil der neuen Modebänder bereits erhalten habe, so empfehle dieselben wie auch mein ausß vollständigte sortirtes Lager glatter Bänder, vorzüglich schöner Herren- und Damenhandschuh, italien. Strohhüte, Crepp, Gozes und dergl. und versichere meine geehrten Abnehmer, daß ich sowohl für vorbenannte wie für meine übrigen Artikel die möglichst billigsten Preise festgesetzt habe. Auch ist noch eine Parthie Handschuh a 5 sgr. das Paar zu haben.

E. B. Erdou, am Ringe No. 33. Kränzelmart- Ecke.

*) Breslau. Feinöfenris das Pfund 4 sgr., feines Bleiweiß das Pfund 4½ sgr., den Stein 3 Rthl., ordin. Bleiweiß das Pfd. 2 sgr., den Stein 1½ Rthl., geseidämte Kreide das Pfund 7 pf., den Stein 11 sgr., Leim den Stein zu 3½, 3½, 3½ Rthl., ganz fein weißer 3½ Rthl., Polturm- und Brenn- Spiritus zum billigsten Preise empfiehlt Beer, Kupferschmiede- Straße No. 25. in den 3 Podaden.

*) Breslau. Verwit. Johanne Charlotte Langenberg aus Breslau empfiehlt sich mit einem vollständigen Waaren- Lager in italien. und franz. Strohhüten, die neuesten Façons, so wie auch Blumen- Bouquets, Diadem, Gürtelbänder. Auch werden Hüte gewaschen und in verschiedenen Farben gefärbt; auch werden Federn gewaschen, gefärbt und gekraust. Der Verkauf ist am großen Ringe im Hause des Hrn. Conditior Thomas im schwarzen Kreuz No. 40.

*) Breslau. Fette Schöpfe stehen zum Verkauf in Manze Nimpfischschen Erbes.

*) Breslau. Neue Musikalien im Verlage der Breitkopf- und Härtelschen Musikhandlung in Leipzig, welche in Breslau bey F. E. C. Leuckart zu haben sind: Beethoven, gr. Quintette Op 4 arr. a 4 m. p Schmidt 2 Rthl. Berger, Rondoletto br. p. Pianof. Op. 2. 15 sgr. Chwetel, 2 Polon. br. p. Pianof. 10 sgr. Dusseck, Rondo russe de l'Oeuvre 50. arr. a 4 m. 20 sgr. Piolet, Exercice nouv. p. Pf. 20 sgr. Hauck, Sonate p Pianof. Op. 1 20 sgr. Herold, Ouvert. et Marche de l'Opera Marie p. Pf. 15 sgr. Hummel, Ronde de l'Oeuv. 54. arr. a 4 m. p. Mockwitz 1 Rthl 5 sgr. Kalliowoda, 1re Sinfonie arr. a 4 m. p. Mockwitz 1 Rth. 10 sgr. Kalkbrenner, Air varie p. Pf. Op. 51. 10 sgr., Rondo, precede d'une Introduction p. Pf. Op 52. 10 sgr., 1me Fantasia sur l'air: Rule Britannia p. Pianof, Op. 53. 15 sgr., 3 Andante p. Pianof Op 54. 15 sgr., gr. Sonate p. Pianof. Op. 56. 1 Rthl., 2d. Rondo pastoral p. Pianof. Op. 59. 15 sgr., Introduction et Rondino sur l'air fav. de Sateri (Ahi povero Calpigi) p. Pf. O. 78. 12½ sgr. Kloss, 3 Marches a 4 m. Op. 26. 10 sgr. Latour, le Troubadour du Tage air varie p. Pf. 10 sgr. Molino, 2d Nosurno p. Pianof. et Guit Op. 44. 15 sgr. Ouslow, 3 Trios p. Pianof. Violon et Basse Op. 3 liv. 2. 1 Rthl., Op. 3. liv. 2. 1 Rthl., Op. 3. liv. 1 Rth. Onslow, Duo p. Pianof. et Viol. Op. 31. 15 sgr. Richter, Duo cong. p. Pianof. et Flute Op. 10. 1 Rthl. 5 sgr. Rossini, Ouvert. de l'Opera,

le Siege de Corinthe, (die Belagerung v. Corinth) p. Pf. 20 sgr. Schlösser, gr. Sonate p. Pf. Op. 20. 1 Rth. 10 sgr. Schnabel, (fils) Exercices p. Pianof. 10 sgr. Schönfeld, Ouvert. de Herrmann und Dorothea a 4 m. 12 $\frac{1}{2}$ sgr. Siegel Variat. sur la Cavatine de l'Opera: Othello, Deh calma ciel, p. Pianof. Op. 45. 15 sgr. Szymanowska, 24 Mazarkas p. Pianof. 15 sgr. Winter, Ouvert. a 4 m. No. 25. 20 sgr.

*) Breslau. Zu vermieten und bald oder auf Johanns zu beziehen mit oder ohne Meuble eine Stube nebst Alkove vor dem Nicolai-Thore auf der Friedr. Wilh. Straße No. 69. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein junger Mensch von außerhalb Breslau von guter Erziehung und nöthigen Schulkenntnissen, welcher wahre Lust hat die Handlung zu erlernen, kann sofort in einer hiesigen Specerey-Handlung sein Unterkommen finden. Nähere Bedingungen sagt

E. W. Thomassche im grünen Löwen auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Ein junger Mensch kann auf 2 bedeutenden Gütern ohne in Breslau gegen ein billiges Lehrgeld, die Wirtschaft erlernen. Das Nähere bey dem Getreidemäcker Menzig auf der kleinen Groschenstraße No. 26.

*) Breslau den 23sten April 1827. Heute wurden wir ehelich verbunden.

E. F. Heymann auf Gallowitz.

Louise Heymann geb. Kuch

*) Breslau Zu vermieten ist in den neuen Kurfürsten am Paradeplatz die 2 e Etage zu Fern. Johann; auch die 3te kann auch gleich bezogen werden. Das Nähere in der Schnittwaarenhandlung bey Elias Hein am Ringe No. 27. zu erfragen.

*) Breslau In unserer Bekanntmachung d. d. 7. Februar c. a., worin wir die Separation unserer Handlung anzeigten, äußerten wir den Wunsch, daß unsere Schuldner die uns kommande Rückstände einzahlen möchten, da aber ein großer Theil derselben diese Erinnerung unbeachtet ließen, so zeigen wir denselben an, daß wir in Uebereinkunft unserm Comp. H. Rubensohn die Eintreibung der Rückstände überlassen, und gestehen denselben das Befugniß zu, wo gültige Verstellung nichts fruchtet, in seinem alleinigen Nahmen flagbar werden zu können.

H. Rubensohn. D. A. Döbner.

*) Breslau. Verkauf einer ganz freyen ländlichen angenehmen Besitzung, bestehend in einem Wohnhause von 6 Stuben, 4 Alkoven und schönen großen Obstgärten mit sämmtlichen Wirtschaftsb. Gebäuden und Stallungen komplett versehen, wobey circa 60 Morgen Acker, 10 Morgen Wiesen und etwas lebendiges Holz, ist nebst noch mehreren Gerechtsamen zu einem sehr mäßigen Preis; nähere Nachrichten erfährt man mündlich auf portofreie Briefe, Rosenthaler Straße No. 4. in Breslau 3 Stiegen hoch in der Eichhorn's Fabrik.

Donnerstags den 26. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 12. 12.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20. März 1827. Wir machen hierdurch bekannt, daß auf das Gesuch des hiesigen concessionirten Pfandverleiher Brunschwig ein Termin zu gerichtlichen Versteigerung der in seinem Pfandleih-Comptoir seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Tisch- und Bettwäsche, goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Messern und Gabeln, Silberfaß, einer Suppenteller, Messen von Flanell, Leinwand und andern Sachen, auf den 25. Juni c. Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags 3 bis 5 Uhr, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts-Secretair Seger, und zwar in der Behausung des Brunschwig, Wischgengasse No. 3. von uns angesetzt worden ist. Es werden demnach alle diejenigen, welche in diesem Pfandleih-Comptoir Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche binnen gleicher Frist uns zur weiteren Verfügung anzugeben, wogegen, wenn Niemand der Pfandschuldner bis zu diesem Termine sich meldet, mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufselde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert und demnach Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Warchwitz den 13. April 1827. Auf den Antrag der Gläubiger werden die zu Reich sub No. 12. und 72. begebenen, der verit. Oberförster Idem achdeltgen Grundstücke, nämlich eine Freiwiese mit Obstgarten und 16 Schffel 2 restauer Maas Auegast Ackerland und ein Ackerstück von 61 Morgen Flächen-Inhalt, von denen erstere auf 776 Rthl. 20 Sch. 5 Pf., letzteres aber auf 265 Rthl. vorgerichtlich abgemessen worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und zu hierzu ein einziger Auktions-Termin auf den 27. Juni c. von Vormittags 10 Uhr ab, im herzoglichen Beamtenhause zu Reich anberaumt worden, wozu heftig- und Zahlungsfähige mit dem Bemerten vorgeladen werden, daß die Exze sowohl im dortigen Gerichtskreischam als auch in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidate ebenfalls gedachten Tag bestimmt, welches dem Publico mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß alle im gedachten Termin sich nicht einfindende Gläubiger.

biger ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verwiesen werden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen nach Erlegung des Kaufschillings, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Justizamt der Güter Rogau und Reib.

*) Warchwitz den 13. April 1827. Auf den Antrag der Gläubiger wird die zu Dittersbach sub No. 65. belegene, dem Freiherr v. Hüner gehörige Freistelle mit Zubehörungen, welche dortgerichtlich auf 652 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 26. Juni c. von Vormittags 10 Uhr ab im herrschaftlichen Schlosse zu Dittersbach anberaumt worden, wozu Bieth- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichtsfreischam, als auch zu jeder schriftlichen Zeit bei uns eingesehen werden kann. Auch haben wir unter einem den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnend, und zur Anbringung der Liquidate ebenfalls gedachten Tag bestimmt, welches wir dem Publico hiermit unter dem Bemerken zur Kenntniß bringen, daß alle im gedachten Termin sich nicht einfindende Gläubiger ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verwiesen werden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen nach Erlegung des Kaufschillings, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Justizamt von Dittersbach.

*) Neudorf bei Oppeln den 11ten April 1827. Auf den Antrag des Vormundes der Karstbyschen Minderen, soll die sub No. 5. zu Sorge bei Schursgast belegene Robothgärtnerstelle, welche nach der ortsgewöhnlichen Taxe auf 37 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungstermin auf den 12ten Juni Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Czepelwitz angesetzt, Kauflustige und Biethungs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der Kanzlei zu Czepelwitz einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die Kaufbedingungen können zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt zu Czepelwitz, Jamke und Sorge

*) Beuthen a. O. den 12ten April 1827. Auf den 26sten Juni c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden, soll das denen Wetterschen Erben gehörige Wohnhaus No. 129. auf der Todtengasse hieselbst, taxirt 163 Rthl. 25 Sgr. öffentlich verkauft werden, wozu wir bieth- und zahlungsfähige Kauflustige hieselbst vorladen und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 10ten April 1827. Bei dem hiesigen Königl. Lands- und Stadtgericht, soll die sub No. 116. zu Straupitz gelegene, auf 759 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte, dem Christian Gottfried Schubert zugehörige Gärtnerei in Termino den 26sten Juni c. als dem einzigen Biethungs-Termin öffentlich verkauft werden.

*) Bries

*) **Wrieg** den 29sten März 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Wrieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Junkerngasse sub No. 437½. gelegene, zur Kaufmann Reimannschen Concursumasse gehörige Haus, welches dem Materialwerth nach auf 2261 Rthl. 18 Sgr., und dem Nutzungseinnahme nach auf 2180 Rthl. gewürdet worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in Terminen den 23. Juni c., den 23. August und den 23. October c. a. Vermittags 10 Uhr, von welchen der letzte Termin peremptorisch ist, von unserm Commissario, Herrn Justiz-Rath Müller, an den Meistbietenden oder Bestizahlenden bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestizfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten Terminen in unserm Geschäftsraum in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, dem Meistbietenden und Bestizahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Noes bei Rothenburg** in der Ober-Kaufst am 25. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 55. zu Nieder-Jodel im Gärlicher Kreise belegene, und dem Bauer Johann Michael Wolf gehörige Bauernabzehrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 2814 Rthl. 7 Sgr. in Preuß. Silbercour. gewürdet worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drei Versteigerungs-Termine (und nicht wie früherhin aus Versehen bekannt gemacht worden ist, ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 23. August c.) auf den 21. Juni, den 23. August und der peremptorische auf den 25. October d. J. Vermittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamts-Stelle zu Nieder-Jodel anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die ausgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz-Amts-Kanzlei zu Noes bei Rothenburg und im Gerichts-Kreischam zu Nieder-Jodel näher eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Jodel.

v. Müller.

Wilsch den 22. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Substantiation der dem Johann Bartnig gehörige, zu Schwentrich sub No. des Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 2795 Rthl. 17 Sgr. 3 pf. abgeschätzten Erbschäffel und Kreischam-Nahrung verfügt worden. Die Licitationstermine sind auf den 26. Mai, den 26. Juli und den 29. September c, welcher Letztere zugleich peremptorisch ist angesetzt, und es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich zu diesen Terminen und besonders zu dem letztern vor dem genannten Depositar, Herrn — in unteres Canzley einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Löschung der sämtlichen eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern,

ohne

ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräf. v. Malhan Freistandesherrl. Gericht.

Hierisdorf unterm Rynast, den 22sten Februar 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zu Seibdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 61, alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 2ten Januar 1827. auf 82 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem

auf den 18ten Mai a. c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hierisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotisches Gerichtsamts der Herrschaft Hierisdorf.

Schloß Mittelwalde den 16ten März 1827. Von dem gräflich von Altthannischen Justizamte der Majerats-Herrschaften Mittelwalde, Schönsfeld und Zittelisdorf, wird hierdurch auf den Antrag des Schödfereibesitzer Bernard Vogel zu Herjogswalde seine sub No. 1. daselbst belegene, auf 1092 Rth. 20 Sgr. gerichtliche abgeschätzte Schütteln freiwillig subhastirt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote auf die anberaumten Biethungsstermine den 25sten April, den 10ten Mai und den 20sten Juni a. c., besonders auf den letzten peremptorischen Termin, Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen, daß gedachter Fundus dem Meistbiethenden gegen baare, in dreimonatlicher Frist zu leistenden Zahlung des Kaufgeldes zugeschlagen werden soll. Uebrigens hängt die Taxe von dieser Besichtigung an hiesiger Gerichtsstelle aus, und kann zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Steinau a. d. D. den 27. Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das verehrl. Tuchmacher Schumann gehörige brauberechtigte Haus No. 16. hieselbst, taxirt auf 489 Rthl. öffentlich versteigert werden. Der peremptorische Biethungsstermin steht auf den 8. Juni d. J. früh um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr hieselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Wienzig den 2ten März 1827. Die Freistelle No. 2. zu Dahme wird freiwillig in Termino

den 18ten May c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Dahme an den Meistbiethenden subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir unter dem Bedenken vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Befriedigung der etwaigen Ansprüche erfolgt.

Das Gerichtsamts Dahme.

Wartenberg den 6ten März 1827. Es soll im Wege der Execution ab instantiorem Creditoris die zu Dittendorf sub No. 3. belegene Müller Udermannsche Windmühlen = Possession, welche auf 482 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 14. May a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besig- und zahlungsfähige Kauf- lustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsam Dittendorf.

Markt.

Neudorf bei Orpahn den 4ten März 1827. Da der Käufer der unter Schloß- Jurisdiction zu Schurgast sub No. 18. belegenen Scharfrichterei, die Kaufgelder für dieselbe nicht erlaesen kann, so ist die Resubhastation verfügt worden. Sie ist gerichtlich auf 425 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden. Den Versteige- Termin haben wir auf den 8. Juni Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Kaufs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Termin in der gerichtl. amtl. Kanzlei zu Schurgast einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag erfolgen wird. Die Tage so wie die übrigen Kaufs- Bedingungen können zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Gerichtsam der Herrschaft Schurgast.

Groß- Strehlitz den 29. Januar 1827. Der sub No. 1. zu Meßke im Groß- Strehlitzer Kreise belegene, auf 2555 Rthl. 5 Sgr. 11½ pf. gerichtlich gewür- digte Kretscham und allen dazu gehörigen Realitäten, worauf außer dem Schank- recht auch noch die Bierbrauerei- und Brandweinbrennerei- Gerechtigkeite ruht, soll ad instantiam mehrerer Real- Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dem gemäß werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingela- den, in den 3 angesetzten Auktions- Terminen, als den 27. April, den 27. Juni und besonders in dem peremptorischen Termine, den 27. August d. J. in unserer Ge- richtsstube zu Groß- Strehlitz zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Be- dingungen zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nicht nur der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Königl. Preuss. Justizamt Himmelsitz.

Adamczyk, Just.

Elegantz, den 27sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 37. zu Kuchelberg belegenen Häuslerstelle, welche auf 172 Rthl. 20 Sgr. ge- richtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 18ten May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernaunten Deputato, Herrn Referendario Lauterbach anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvoll- macht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hie- siigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzu- finden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Best-

Best.

Bestbleibenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebot, die nach dem Termine eintreten, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Loxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 24. März 1827. Alle diejenigen, welche an das verlorren gegangene Hypotheken-Instrument vom 15. Juni 1815. über die Eintragung eines Kaufgelder-Kapitals von 228 Rthl. 13 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ Pf. auf dem sub No. 224. hieselbst belegenen, der Margarethe verwitt. gewesenen Margineck, verehlt. Erbkler Göggerle gehörigen Hause, für den verstorbenen Kirschniermeister Anton Heyde, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermelden, werden hierdurch aufgesordert, solche längstens bis zu dem am 24. Juli d. J. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ausculator Werner auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Termine anzumelden, und gesetzlich nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument als amortisirt erklärt, und die Lösung des bereits bezahlten Kaufgelder-Kapitals im Hypothekenbuche versügt werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Kantner.

*) Schmiedeberg den 11ten April 1827. In hiesiger Stadt und einigen dazu gehörigen Klammerei, Dörfern sind nachfolgende Hypotheken-Instrumente verloren gegangen: A. Stadt Schmiedeberg. 1. 200 Rthl. aus dem Instrumente vom 22ten Novemb. 1802 für den Schabinius von Mundrach zu Görlitz, auf dem Schüßschen Hause no. 349. 2. 40 Rthl. aus dem Instrumente vom 23ten Februar 1795. für den Stadt-Masicus Galle, auf dem Kallmichschen Hause no. 489. 3. 200 Rthl. aus dem Instrumente vom 1ten Novemb. 1804. für den Amtmann Schneider, auf dem Dammerschen Hause no. 504. 4. 20 Rthl. aus dem Instrumente vom 27ten Octob. 1808. für das hiesige Zimmermittel, auf der Weerschen Possession no. 41. 5. 833 Rthl. 10 Sgr. aus dem Instrumente vom 15. Novemb. 1790. für die Geschwister Schmidt, Christian Friedr. u. Mar. Ros. auf der Schmidtschen Possession no. 228. 6. 40 Rthl. aus dem Instrumente vom 19. Decemb. 1791. für eben diese Geschwister Schmidt, auf eben dieser Possession. B. Arnsberg. 7. 20 Rthl. aus dem Instrumente vom 20ten Juli 1788. für die Maria Eleonora Weist, auf der Joh. Carl Weisschen Possession No. 33. C. Bärndorf. 8. 50 Rthl. aus dem Instrument vom 22sten September 1757. für die Christoph Pugschen Kinder zu Södrich auf der Joh. Carl Barthische Stelle No. 86. 9. 10 Rthl. aus dem Instrument vom 12ten September 1791. für die Wütnner Christian Gottlieb Mengel auf der Sigmund Müllersche Stelle No. 78. 10. 122 Rthl. 15 Sgr. aus dem Instrument vom 6. May 1805. für den Gastwirth Emanuel Leder auf eben der Besizung. D. Dittersbach. 11. 21 Rthl. 10 Sgr. aus dem Instrument vom 4ten Februar 1773. für die kathol. Kirche zu Haselbach auf der Carl Benj. Pohlschen Stelle No. 70. E. Ober-Haselbach. 12. 25 Rthl. aus dem Instrument vom 6. Februar 1797. für den Artilleristen Gottfried Jochmann auf der Kühnschen Besizung No. 59. F. Michelsdorf. 13. 21 Rthl. aus dem Instrument vom 1sten März 1773. für die kathol. Kirche zu Michelsdorf auf der Gottlieb Bruj. Schwarzerschen Stelle No. 28.

Nro. 28. G. Hermisdorf. 14. 130 Rthlr. aus dem Instrument vom 10 Januar 1791. für den Schullehrer Häufig zu Hermisdorf auf der Fingerschen Bleiche Nro. 91. 15. 48 Rthlr. aus dem Instrument vom 10ten Januar 1791. für die verwitt. Dominiatpächter Exner Joh. Juliana auf derselben Bleiche. 16. 18 Rthlr. aus dem Instrument vom 16ten März 1801. für den Joh. Gottlieb Schiller auf der Johann Gottfr. Häringschen Besitzung No. 176. 17. 200 Rthl. aus dem Instrument vom 26ten März 1781. für die Ulbersche Curatel zu Sorsgau auf der Hessmannschen Mühle No. 2. 18. 125 Rthl. aus dem Instrumente vom 10. März 1788. mütterlich Erbtheil der Müller George Friedr. Johnschen Kinder auf eben der Mühle. 19. 14 Rthl. 25 Sgr. 5 Pf. aus dem Instrumente vom 16. Decbr. 1803. für die Christian Gottlieb Kummter auf der Rühlerschen Stelle No. 92. 20. 366 Rthl. 20 Sgr. aus dem Instrumente vom 30sten April 1748 für die Handlung Döhmer et Wagner zu Hirschberg auf dem Lorenzischen Grundstück No. 158. 21. 150 Rthl. aus dem Instrumente vom 27. May 1755. für den Johann Conrad zu Landesbut auf eben der Besitzung. 22. 115 Rthl. Bürgschaft aus dem Instrumente vom 17. Juni 1770. für die Joh. Carl Jüptnerischen Erben auf eben der Stelle. 23. 100 Rthl. Bürgschaft aus dem Instr. vom 24ten März 1774. für die Gottlieb Brendelschen Stiefkinder auf eben der Stelle. 24. 65 Rthlr. aus dem Instrumente vom 24. Juni 1776. für die Glörsche Vormundschaft auf eben der Pessfien. 25. 100 Rthlr. aus dem Instr. vom 24. Juni 1776. für die Kämmerer zu Schmiedeberg auf eben der Stelle. Es werden daher alle und jede, welche diese Instrumente in Händen haben oder daran als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Bräufsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Angabe und Nachbeterung dieser Ansprüche auf den 21. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr auf diesem Rathhause anstehenden Termine zu erscheinen, das in Händen habende Document mit zur Stelle zu bringen, und ihre Ansprüche gehörig anzudeuten und auszuführen, hiernächst rechtliches Erkenntnis, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit abgewiesen und präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente hiernächst für inactiuirt und nichtig erklärt, und die betreffenden Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen. Eine ähnliche Einladung und Commination ergeht hierdurch zugleich an die etwaigen Eigenthümer einer auf No. 98. zu Dittersbach am Pässe für den seiner Existenz und Aufenhalte nach unbekannten Emanuel Gottlieb Benjamin Kühn ex instrumento vom 7ten Januar 1788. eingetragenen Post von 20 Rthl. worüber das betreffende Document in unsern Acten befindlich.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten Januar 1827. Zu der Concurssmasse des Rittmeisters Felix Friedrich v. Säumer, ehemals auf Polgen und Stubendorf, sind von der Herzoglich Braunschweig Lüneburger Kammer 1495 Rthl. rückständige Pensions-Gelder eingegangen, und es ist daher per decretum vom 31sten März 1826. ein nachträgliches Liquidations-Verfahren eröffnet worden: 1) des Hohenofen-Meisters Wenzel Kriega früher zu Malappane; 2) der Erben des Wirthschafts-Inspectors August Großmann, früher zu Stubendorf; 3) des Frischmeisters Nicolaus Spindler, früher zu Stubendorf und 4) des Mousquetiers Obst von dem ehemaligen von

von Masschyfischen Reglemente zu Briesg als angegebene Mitgläubiger nicht auszumitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger, deren Erben und Cessionarien hierdurch edictalliter vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Appell- und Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel auf den 12ten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts, Haupt-angesehnen Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wezu die Justiz-Commissions-Räthe Kietzke, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, um einen davon mit Vollmacht und Information versehen zu können, und ihre Forderungen verschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verfügung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die gedachten Personens-Rückstände abgewiesen, und es soll ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dhlau den 4ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch der und kannte Erbe und dessen Erbnehmer, der verstorbenen angeblich aus Währen oder Ungarn gebürtigen Pauer-Auszußalerin Witwe Christiane geistl. dene Jeltich geborne Hartwig aus Madlowitz Dhlauer Kreises hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in dem hiezu anderaumten Termine den 8. Jun 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Deputirten Land- und Stadtgerichts-Appell- und Reinhard im Partheizimmer des Gerichts zu melden, und seine etwaigen Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Jeltich geltend zu machen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiskus zufallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Cours.

Breslau, den 25. April 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	Holland Rand-Ducaten	—	97½
dito dito	2 M.	—	Kaysersl. dito	—	97
Hamburg Banco	a Vista	—	Friedrichsdor	14½	—
dito dito	4 W.	150½	Pohln. Courant	—	3½
dito dito	2 M.	—	Banco Obligations	—	97½
London	3 M.	6 28½	Staats Schuld-Scheine	88½	—
Paris	2 M.	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	103½	Bank-Gerechtigkeiten	98½	—
ditto detto	Messe	103½	Wiener 5. p. C. Obligar.	95	—
Augsburg	2 M.	103½	dito Einlts. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
dito	2 M.	104	— 500 —	4½	—
Berlin	a Vista	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	95½	—
dito	2 M.	99½	Disconto.	—	4½

Deplage

B e y l a g e

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1827.

Citationes Edictales.

Tauer den 5ten Februar 1827. Zufolge rechtskräftigen Erkenntnisses des Gerichtsamtes der Herrschaft Prausnitz de publ. 30sten May 1823. ist noch eine vorchriftsmäßige Vorladung aller unbekannten Gläubiger des verst. Kreisamters zu Prausnitz, Gottfried Brendel, über dessen Vermögen der Concurs zur Mittagsstunde des 30sten May 1823. für eröffnet anzunehmen ist, zu erlassen nöthig. Deshalb werden alle unbekannte Gläubiger des letztern hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem hiezu auf den 14ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der hiesigen Anstalt des unterzeichneten Justitarii zu erscheinen, ihre Forderungen an die Brendelsche Masse zu liquidiren und ges. b. g. zu bescheinigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer Ansprüche an die Brendelsche Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit nicht auferlegt werden.

Das Kammerherr Freiherrlich v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Sturpe.

Willeich den 28sten December 1826. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger über die in 13756 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des ehemals Wirsing'schen von dem Frengurs-Wesiger Carl Duchtter meistbietend erstanden, in hiesiger pohlischen Vorstadt sub Nro. 9 belegenen Akerbärgerguts das Auctionations-Verfahren eröffnet und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermögen, aufgefordert, in dem auf den 1ten Mai 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserm Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bey etwaiger Unbekanntheit der Justitarius Hoffmann zu Wirschow vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und resp. die Kaufgelder-Masse präclusirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Plus-Licitanten als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, und theilweise schon vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Preuss. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz werden nachstehend verzeichnete Verschollene, und zwar:

Nro. .

No.	N a m e n	Alter wann er ver- schol- len.	Geburts-Drt.	S t a n d.	Zeit wann er vers- chollen.
1	Carl Traugott Lummelt.	57	Lauban.	Euchischerergeselle	Im Jahre 1812.
2	Samuel Traugott Haase.	49	Görlitz.	Böttchermeister.	Im Jahre 1807.
3	Johann Gottlob Heinze.	—	Görlitz.	Müllerergeselle	Im Jahre 1792.
4	Johann Gottfried Hiller.	44	Neukretscham.	Baugefangener.	— — 1793.
5	Adam Simon Honecker.	23	Geißsdorf.	in Dresden. Webergeselle.	— — 1809.
6	Johann Christoph Koch.	25	Kauscha.	Maurtergeselle.	— — 1807.
7	Johann Traugott Arzt.	23	Ober-Biela.	Königl. Sächsischer Artillerist.	im Feldzuge 1814.
8	Johann Christoph Arzt.	26	Ober-Biela.	Musquetier beim R. schles. Inf. Regim. v. Niesemeuschel.	im Feldzuge 1812.
9	Johann Gottlieb Preuß.	22	Nieder-Lanz- genau.	Königl. Sächsischer Soldat.	im Feldzuge 1812.
10	Johann Gottfried Dittmann.	19	Kochsenu.	Tromp. beim R. sächs. III; R. Prz. Clemens.	im Jahre 1812. in Rußland.
11	Gottlob Mathäus.	20	Kohlsfurth.	Pr. Husar im Reg. v. Gottlandt.	— — 1801.
12	Johann Gottlob Höbue.	24	Groß-Biesnitz	R. sächs. Ulan.	im Jahre 1812.
13	Johann Gottfried Tzschaschel.	23	Troitzschendorf	Musik. im R. sächs. Reg. Prinz Anton.	im Jahre 1812. in Rußland.
14	Johann Gottfried Steinert.	19	Ober-Biela.	Musik. im R. sächs. R. v. Niesemeuschel.	im Jahre 1812. in Rußland.
15	Johann Heinrich Koch.	—	Görlitz.	Königl. sächsischer Husar.	im Jahre 1812. in Rußland.
16	Johann Gottfried Schwarzbach.	34	Lauban.	Seilerergeselle.	— — 1808.
17	Samuel August Friedland.	32	Görlitz.	Schornsteinfeger- geselle.	— — 1811.
18	Johann Gottlob Junghardt.	35	Görlitz.	Perückenmacherger- geselle.	— — 1804.
19	Johann Christoph Gottbelf Franzel.	19	Ober-Linde.	Barbiergeselle.	— — 1795. No.

No.	N a m e n	Alter wann er ver- schol- len.	Geburtsort.	S t a n d.	Zeit wann er ver- schollen.
20	Johann Samuel Richter.	38	Görlitz.	Buchbinder.	Im Jahre 1811.
21	Johann Gottfried Krause.	23	Stenker.	Drag. im R. sächs. R. Prinz Clemens.	1812. in Ruß- land.
22	Gottlob Siegisim. Winkelmann.	20	Görlitz.	Kunstföcher.	— — 1786.
23	Johann Gottfried Werner.	24	Troitzschendorf	Musk. im R. sächs. v. Corrin.	— — 1809.
24	Johann Erdmann Escher.	16	Görlitz.	Tuchbereitergeselle.	— — 1794.
25	Gottfried Besser.	19	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1803.
26	Johann Gottlieb Besser.	16	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1802.
27	Christian Gottlob Mühle oder Präjer	20	Görlitz.	Tuchmacher.	— — 1805.
28	Gottlob Richter.	33	Friedersdorf.	Königl. sächs. Dra- goner	Im Jahre 1812 in Rußland.
29	Carl Ehrenfried Förster.	25	Geißendorf.	Königl. sächs. Col- dat.	1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
30	Carl Friedrich Lischer.	19	Görlitz.	Handlungsbdiener.	— — 1808.
31	Johann Christoph Keller.	36	Lissa.	Dienstknecht.	1812. in Rußl.

Beluufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vor-
geladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren
etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer sich binnen 9 Monaten
und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten,
Hrn. Landgerichtsrath Heino auf

den Achten Juni 1827.

Vermittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial = Termine entweder persönlich
oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und
Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden. Bey ihrem Aus-
bleiben haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift
der Gesetzte erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legiti-
mirenden Erben zuerkannt werden wird.

Görlitz den 11. Juli 1826,

Königl. Preuß. Landgericht der Ober- u. Lausitz.

Dreß

Breslau den 19. September 1826. Ueber den in 79,622 Rthl. 20 sgr. 2 pf. inclusive Eberödorf, Antheil Schlegel, Activis und Mobilien, dagegen in 71,288 Rthl. 10 sgr. 44 pf. Passivis nach dem ersten, nach dem zweiten rectificirten Inventario aber in 77,288 Rthl. 15 sgr. 10 pf., 14 Rthl. 22 sgr. 3½ pf., und 200 Rthl. an Immobilien, dagegen in 69,709 Rthl. 18 sgr. 4 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 5. Mai 1821. verstorbenen Gutsbesizers Carl Joseph Hoffmann ist am 23. Juni 1826. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlich in Grunde Ansprache zu haben vermeinen, werden hierdurch eingeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Räthler Herrn Fein auf den 26. Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten prätorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorläufig und summarisch zu liquidiren, auch sich über die Vertheilung des Interims-Commun-Mandatari, Justiz-Commissarius Neumann zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmitteibar nach Ablauf dieses Termins durch einen abschließendes Präklusorisch-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Rath Wirth und Justiz-Commissarius Prier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerichte samme versehen können.

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Nieder-Pomssdorf den 29sten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Wändorf gebürtige Franz Ammich, welcher im Jahre 1806. zum Militär eingezogen, ferner sein Bruder der Anton Ammich aus Wändorf, welcher im Jahre 183. als Freiwilliger zum Militär eingetreten ist, aber beide weder zurückgekommen, noch von ihrem Leben und Aufenthalte bis jetzt Nachricht gegeben haben, so wie ihre etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Term. den 26sten October 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomssdorf in der Gerichts-Canzlei entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber dieselben nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Intestat-Erben zugesprochen, den etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt Nieder-Pomssdorf.

Weyer.

Groß-Strehliß den 10ten März 1827. Auf den Antrag des Domnik Ischammer Ellguth, soll die dem Stanislaus Wawletta gehörige, sub No. 28. des Hypothekenbuches von Ischammer Ellguth aufgeführte, gegen ¼ Meile vom Dorfe Ischammer Ellguth im Groß-Strehliß Kreise, entz. und resp. belegene unterschlächtige Wassermühle von einem Mählgange nebst den dazugehörigen Realitäten, welche in Termino Detaxationis, den 8ten März 1827. nach dem Nutzungsertrage

a 5 pro

a 5 pro Cent auf 361 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, wie die an der Gerichtsstelle anhängende Zarauferfertigung näher nachweist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Mühle auf den 17ten May d. J. des Morgens und Nachmittags angesetzten peremptorischen Termine in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Idealgläubiger dieser Mühle, namentlich: die Erben der Donath Michalschen Verlassenschaftsmasse und der Wirtschaftsschreiber Scholz, welcher im Jahre 1803. zu Patschin gewohnt haben mag, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabei ihre Gerechtsame wahrzunehmen; bey ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren werden.

Das Groß-Stein Stubendorfer Gerichtsammt.

Adamczyk, Justit.

Offene Arreste.

Breslau den 20. März. 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Caffetiers und Gastwirths Johann Samuel Schmidt heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briesschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadigerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit betrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Urpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Glogau den 13ten März 1827. Da über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenant und Brigadier v. Grevnitz zu Stettin der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten oder Briesschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas bezahlt oder

aus.

ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten d. r. Concursmasse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

Göge.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegio wird zur Vermeidung aller Zweifel hiedurch bekannt gemacht, daß die statutarische Gütergemeinschaft zwischen der unter der vormundschaftlichen Ober-Aufsicht des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii zeither gestandenen, und jetzt für großjährig erklärten Friederike Caroline Agnes, geb. Rothe, und ihrem Ehemann dem Vächter und Administrator der Herrschaft Schrödsdorf bei Frankenstein, Landwehr-Preutenannt Franz Dietrich, sowohl wegen seines eximierten Gerichtsstandes bei Einschreitung der Ehe mit seiner vorgedachten Ehefrau als auch in Gemäßheit der von Letzterer bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Schrödsdorf am 5ten v. Mts. gerichtlich abgegebenen Erklärung bei Erlangung ihrer Großjährigkeit ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

Mühler.

Leobschütz den 3ten April 1827. Daß in dem Fürstenthum Jägerndorf Leobschützer Kreises in dem fruchtbarsten Theile des Letzteren in der Gegend von der Stadt Ratsher gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen von Sebeck zugehörige, nach der im Jahre 1824. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 35323 Rthl. 12 gr. 8 pf. gewürdigte Rittergut Lptin, soll im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, oder im Falle eines nicht zu bewerkstellenden Verkaufs auf mehrere Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin vor dem Commissario Herrn Justizrath Gänzel auf den 12ten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt, und laden dazu die Kaufs- und resp. Pachtlustigen mit dem Beifügen vor: daß die näheren Verkaufs- und Verpachtungs-Bedingungen bei dem Vermunde des genannten Grafen v. Sebeck dem Lands desältesten Baron von Vibra auf Maldaun Leobschützer Kreises zu erfahren sind, daß ein bedeutender Theil des Kaufgeldes hinter dem Käufer gegen hypothekarische Eintragung stehen bleiben kann und die Zuschlags-Eitheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts als Ober-Curatel, B. hörde des Anton Grafen v. Sebeck abhängt.

Käuf. Nichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl.

Preuss. Antheils.

Schiller.

*) Jauer den 18ten April 1827. Auf den 28. d. Monats Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Spritzenplane hieselbst zwei Wagen, zwei Schlitten und noch mehrere andere Sachen öffentlich versteigert werden.

Kaupach, Kreis-Executor im Auftrage.

*) Lauban den 14. April 1827. Da zur Vertheilung der übrig gebliebenen Kaufgeldermasse des vormaligen Eigenthümers Traugott Treutmann von Nieder-Langendels No. 137., gegenwärtig Inwohner zu Langendels, ein Termin auf den 22. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langendels

aube.

anberaumt worden ist, so werden in Gemäßheit des § 7. Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung alle etwanige bisher unbekannt gebliebene Gläubiger, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, widrigenfalls die Masse unter die zur Perception gekommenen Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Amtseiser von Reichenbachsche Gerichtsamt der Lauanßler Güter,
Königl. Just.

*) Breslau. Ganz frischen fetten Eilker-Lachs, marin. Pom. Brathee-
ringe, dresgl. holl. frische Elbinger Bricken pro Stück 1 sgr., Hamb. Rauchfleisch,
vortreffliches Stettiner Lagerbier re. offerirt

B. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Bierbrauer, der ein Sachkennner und
ein moralischer Mensch ist, kann auf hies. Breslau ein anständiges Unterkommen
finden. Besonders wird derjenige berücksichtigt, der in der Branerey auf der
Hummercy in Breslau eine Zeit lang gearbeitet hat. Nähere Auskunft wird Pa-
radeplatz No. 4. im Hofe 2 Etiegen hoch ertheilt.

*) Breslau. Auf dem Markte in No. 33., neue No. 38. sind im ersten
Stock vornheraus 2 Stuben und Kellerey nebst Zugehör zu vermieten und zu Jo-
hann zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermieten in der Friedrich Wilhelm, Straße No. 24.
ist die 1te Etage nebst Stall und Wagon-Küche und auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Ein junger wohlgezeugter Mensch von rechtschaffnen Eltern,
im Besiz der nöthigen Schalkkenntnisse, außerhalb Breslau, welcher die Specerey-
Handlung erlernen will, findet sogleich gegen ein mäßiges jährliches Kostgeld einen
Plaz. Wo? erfährt man auf dem Markte No. 1. in der feinemnen Dank bey
dem Kaufmann

G. T. Feldmann.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Classe 55ter Lotterie trafen folgende
Gewinne in mein Comptoir: 80 Rthl. No. 21852 60966 69330. 70 Rthl.
auf No. 18714 42 21467 84 39291 49769 60995 86658. 50 Rthl.
auf No. 4349 70 82 12206 46 21479 21789 21862 32788 45859
45919 48 49788 60977 79 70819 65 86 79596 80717 24 38 83952.
40 Rthl. auf No. 4326 34 14817 42 99 18720 94 97 21495 21499
21761 23580 26964 72 32129 38836 39214 18 94 49772 60919
55 60982 84 69308 70821 50 72 90 80735 83953 83892 86602
5 86879 86956 70 71. 35 Rthl. auf No. 4309 11 18 57 63 69 12241
55 74 78 81 14803 22 29 65 18756 76 21455 57 64 68 21820 37
21900 26961 63 67 32273 76 32458 32764 93 36436 78 86 93
39225 39152 60 39413 14 42818 21 45916 52 45957 88 49714
26 45 49 54 98 52509 52521 23 52608 49 60 66 80 58990 60905
17 38 41 62 89 69302 9 29 70831 37 79537 57 77 93 80734

83920 86601 34 86807 35 36 75 83 86943 48 61 66 73 92 96
98. Mit Raufloosen zur 5ten Klasse 55ter Lotterie und Loose zur 87ten kleinen
Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bei Ziehung der 4ten Klasse 55ter Lotterie traf in meine
Einnahme 200 Rthl. auf No. 41050. 100 Rthl. auf No. 61738. 80 Rthl.
auf No. 40576 84266. 70 Rthl. auf No. 3181 70388 72035. 50 Rthl.
auf No. 3175 19278 41041 50813 19 34 52 52494. 40 Rthl. auf
No. 11536 19292 85 91 37332 49 41044 91 50835 55848 72028.
35 Rthl. auf No. 1863 19267 72 37382 83 85 40595 33 41005 6
29 56 92 41100 42791 50843 50 86 55806 40 55 98 61739 72039
42 43 51 84261 63 87088. Rauflose zur 5ten Klasse 55ter Lotterie und
Loose zur 87ten kleinen Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschau der Ält., Reusche-Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Gutes Stonsdorfer März-Bier empfing und offerirt

S. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau den 23. April 1827. Durch die hohe Genehmigung Eines
Königl. Ministerial des Innern bin ich wieder in den Stand gesetzt, meinen Lotteries
Loosen Verkauf als Unter-Einnahmer nach wie vor ungehindert fortsetzen zu dür-
fen. Ich mache daher allen meinen verehrten Freunden und Gönnern hiermit er-
gebenst bekannt, daß ich Loose zur Königl. Klassen- und kleinen Lotterie zum Ver-
kauf besitze, und Sie höflichst ersuche, sich auch jetzt, jedoch portofrei, bei mir zu
wenden.

G. E. Schward,

Kupferschmidtstraße No 38 in sieben Sternen.

*) Breslau. Zu vermietten ist kommende Johann in der heiligen Gast-
straße No. 21. an der Promenade Parterre eine Wohnung von 6 Stuben und
Stubenkammern und 2 Küchen; oder eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Stuben-
kammer nebst Küche, und eine dergleichen von 2 Stuben, 1 Stubenkammer mit
Küche zu jeder Wohnung Keller und Bodenzelaß.

*) Breslau. (Ausverkauf von Damenpuß bei S. A. Bornmann, Al-
brechtsstraße No. 6.) Indem ich mir hierdurch die Ehre gebe anzuzeigen, daß
ich mit allen fertigen sowohl als unfertigen Puß-Artikeln für Damen, als: Hüten,
Händen, Kragen, Blonden, Blumen, Bändern woven ich ein sehr reichhaltiges
Lager offeriren kann), Gozen, Alasse, Federn, Handschuhen, Tüchern u. auf-
räumen will, wobei ich die Preise dem Gegenstand angemessen auf das anneh-
mlichste zu stellen verspreche, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ich Bestel-
lungen auf zu verfertigende Gegenstände bis Ende Juni d. J. gewiß mit der größ-
ten Aufmerksamkeit beachten werde, so wie ich auch das von mir bekannte gute
Waschen der Strohhüte, Blonden und Spitzen bis dahin fortsetze.

Freitags den 27. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten April 1827. In Subhastations-Sachen des dem Fischer Ernst Gottlieb Schmamm gehörenden, auf der Karlsstraße belegenen Hauses Nro. 627. neue Nro. 7., haben wir, da in dem frühern peremptorischen Auktions-Termine nur ein Meistgeboth von 4300 Rthl. abgegeben worden, auf den Antrag eines Realgläubigers einen nochmaligen Auktions-Termin auf den 27. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr angesetzt. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in diesem Termine vor dem Herrn Justizrathe Hufeland, in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Tarnowitz den 20. April 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß circa 880 Etr. weißen, dem Gutsbesitzer Godulla und der Gutsbesitzerin Scupin, von der Elisabeth-Grube zutiehenden Galmey in Termine den 15. May a. r. Nachmittags um 2 Uhr im Berggerichts-Zimmer gegen sofortige baare Zahlung verauctionirt werden sollen, wozu Kaufsüchtige behufs Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Oberschlesisches Bergamt.

*) Hirschberg den 30ten März 1827. Das sub Nro. 91. zu Kupferberg im Schöner Kreis gelegene, zum Juliane Beate Wettermannschen Nachlasse gehörige bäuerliche Wohnhaus, mit 10 Scheffel Acker, eine Wiese und Garten, welches unterm 27. März d. J. auf 1838 Rthl. 11 gr. 6 pf. Cour. taxirt worden ist, wird auf den Antrag der Erbschaffers Gläubiger in Terminis

den 26. Mai

den 23. Juni

den 25. Juli 1827.

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, Kaufsüchtige zu

den

den hiezu aufgefordert, in diesen Terminen persönlich, oder durch zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zum gerichtlichen Protokoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Erbschafts-Gläubiger zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kusterberg

Post.

*) Göllich den 11. April 1827. Auf Antrag der Fleischer Eiserschen Erben ist zum öffentlichen Verkaufe der von ihrem Erblasser hinterlassenen Realitäten, und zwar des No. 113. alhier belegenen, art 180 Rthl. geschätzten Hauses, so wie der 120 Rthl. Cour. taxirten Fleischbank No. 5. alhier ein Termin auf hiesigem Schlosse, auf

den 25. Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Kaufstüchtige hiermit eingeladen werden.

Das freiherrl. v. Hedenbergsches Gerichtamt allda.

Schmidt, Just.

*) Leobschütz den 10. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürstlichen Raths, Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuss. Antheils wird hienmit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Justiz Commissarius Erdel L. zu Ratibor als Curators der Landschafts-Director v. Schimonsschen Concurs-Masse zur Fortsetzung der Subhastation der zu dieser Masse gehörenden, im Fürstenthum Jägerndorf und Leobschützer Kreise gelegenen, von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1821. auf 35 608 Rthl. 10 gr. gewürdigten Rittergüter Hochfriescham und Lurkau, auf welche in den am 17. Januar, 9. Mai, und 10. October 1826. so wie in dem am 27. Februar 1827. angeordneten peremptorischen Dictations-Terminen gar kein Gebot ist gethan worden, ein neuer anderweitiger und zwar peremptorischer Termin vor dem Comissario, dem unterzeichneten Director auf den 24. Juli 1827. Nachmittags um 3 Uhr ist angesetzt worden. Alle diejenigen, welche die gedachten Rittergüter zu kaufen Willens sind annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden hienmit aufgefordert, in diesem Termine auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichtes selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, und demnach ihre Gebote gehörig abzugeben. Der Besitz- und Meistbietende Gebliebene hat den Zuschlag, insofern das Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, als die den Landschafts-Director v. Schimonsschen dirigirenden Behörde dazu die Genehmigung erteilt, und auch sonst kein Rathhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, unfehlbar zu gewärtigen, die Taxe der gedachten Rittergüter aber kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht

Königl. Preuss. Antheils.

Schüler.

*) Wartenberg den 5ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut testamentarischer Verfügung des verstorbenen Hauptmanns von der Armee, Herrn Heinrich Carl Grafen v. Reichensbach daß zu seiner Erbmasse gehörige, in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreis gelegene Rittergut Boguslawitz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeit-

raume

räume von drei Monaten in dem hiezu angesetztten peremptorischen Termine, dem 23. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr, auf hiesiger kaiserlicher Gerichtskanzlei im Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Scheurich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjunction an den Meist- und Beibietenden, jedoch nur unter Bewilligung der gräflich v. Neichenbachschen Vormundschaft, bei dem Wirthschafts-Amte in Boguslawitz, und in der Handlung der Herren Gebrüder Scholz in Breslau auf der Büttnerstraße zu erfahren. Das Gut Boguslawitz ist zufolge landschaftlicher Taxe vom 1. Februar 1827 auf 18015 rthlr. 8 sgr. 9 pf. geschätzt worden, beßt 864 Morgen Acker, 64 Morgen Wiesen, 381 Morgen Forst- und 13 Morgen Garten-Land, so wie 158 rthlr. 12 sgr. baare Gefälle. Das geräumige Wohnhaus, so wie sämtliche Wirthschaftsgebäude, sind durchgängig ganz neu, größtentheils massiv und von gutem Ansehen.

Fürstlich Curländisch 10. Standesherrliches Gericht.

*) Nieder-Urnsdorf den 10ten April 1827. Die Ehrenfried Köhrig'sche, auf 415 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Freistelle No. 1. zu Nieder-Urnsdorf, soll im Wege der Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin zum 28ten Juni c. anberaumt werden. Kauflustige werden vorgeladen, in diesem peremptorischen Termin ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Beibietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Köhrig werden sub pöna präcisi abberufen.

Das Gerichtsammt.

*) Alt-Kemnitz den 3ten April 1827. Terminus subhastationis peremptorius, des 10. Uhrs. taxirten Herrmannschen Verlassenschafts-Hauses No. 40. zu Spiller steht den 5ten Juni c. an.

Das Gerichtsammt.

*) Fürsteneichen den 3ten März 1827. Das zu Reinswaldau Waldensburger Kreises sub No. 26. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Reinswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 547 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Friedrich Köhler'schen Bauergut, wird im Wege der notwendigen Subhastation in den auf den 21sten Mai, 19ten Juni und 19ten Juli d. J. Vormittag 9 Uhr anberaumten Terminen, von denen die beiden ersten hieselbst, der letzte peremptorische aber im Gerichtskreischam zu Reinswaldau abgehalten wird, verkauft, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürsteneichen und Robustock.

*) Streblen den 27ten März 1827. Auf Andringen eines Realgläubigers, wird hiermit die sub No. 24. zu Campen hiesigen Kreises belegene, dem Gottfried Poch zugehörige, und unterm 2ten dieses Monats gerichtlich auf 661 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. declarirte Freistelle zur Subhastation d. gest. U. Peremptorischen Verkaufes Termin, dazu haben wir vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Reinsch auf den 18ten Juli c. Vormittags 10 Uhr hier zu Streblen in unserm Gerichtssitzlocale angesetzt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch vor, alsdann zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen.

daß

daß dem Meist- und Bestbiethenden, nach Einwilligung der Real-Creditoren, wenn keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus adjus-
dirt werden wird. Die Taxe dieser Freistelle kann übrigens zu jeder schicklichen
Zeit, sowohl bei uns als auch bei dem Königl. wohlbl. Land- und Stadiges-
richt zu Nimpsch, in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Briesg den 21sten April 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt ge-
macht, daß das auf 1680 Rthlr. 16 Sgr. 5 Pf. gerichtlich taxirte Bauergut des
Franz Maruschke zu Groß-Jenkwitz, in den auf den 29sten Mai und den 26sten
Juni c. a. in der Wohnung des unterzeichneten Justitarii, und peremptorie auf
den 23sten Juli c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu
Groß-Jenkwitz anberaumten Vocations-Termine öffentlich an den Meistbiethen-
den verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß die Taxe sowohl am schwarzen Brette im Schlosse zu Groß-Jenkwitz, als
auch bei unterzeichnetem Justitarius eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz.

Grisch.

*) Trebnitz den 31sten März 1827. Da in dem in der freiwilligen Sub-
hastation der zu Briesche sub No. 45. des Hypothekenbuchs belegene, vrisgerichts-
lich auf 537 Rthlr. abgeschätzte Heinrich Gluchische Häuslerstelle am 17. Januar c.
angestandenen Biethungsstermine kein annehmlicher Käufer erschienen, so ist auf
Antrag der Erben ein nochmaliger peremptorischer Vocationstermin auf den 31. Mai c.
Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Richter in
unserem Partheien-Zimmer anberaumt worden, und wird, wenn keine gesetzliche
Hinderungs-Ursachen obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden
erfolgen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12ten Februar 1827. Auf den Antrag des Vormundes der
Justizcommissions-Rath Noblischen Minorennen, Justizraths Bahr, ist die Sub-
hastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen, dem gewese-
nen Kriegerath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen Gutes Hendäuchen auch Naß-
sewitz genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem
hiefigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu je-
der schicklichen Zeit einzusehenden, in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf
18,950 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es wer-
den alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Ter-
minen am 25sten Juni 1827., den 27sten September 1827, besonders aber in dem
letzten Termine am 27sten December 1827. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Kö-
nigl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-
Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Spe-
cialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-
Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft die Justiz-
Commissions-Räthe Kietke, Masseli und Justiz-Commissarius Bolzenthal vor-
geschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu denen be-
sonders gehört, daß 3340 Rthlr. Pfandbriefe abgeliefert werden müssen, zu ver-
nehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag
und

und die Abjucation an den Meist- und Bestbieternden, wenn keine gesetzliche
Umstände eintreten, erfolge

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Stein au a. d. O. den 27. Februar 1827. Das Zimmermann Wetter-
mannsche Haus nebst Garten No. 304. hieselfbst, taxirt auf 120 Rthlr. 24 sgr.
soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation
in dem auf den 8. Juni d. J. früh 10 Uhr Nachmittags 4 Uhr anberaumten pe-
remtorischen Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige
Kaufslustige werden mit dem Befügen eingeladen, daß der Bestbieter den Zus-
chlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe
kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dreslau, den 3ten Januar 1827. Das unterzeichnete Königl. Landger-
richt subhastirt anderweit auf den Antrag des Schneidemeisters Hönsch, hieselfbst
die sub No. 20. zu Herrnprotsch belegene und von den dortigen Vrißgerichten auf
323 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Hotegärtnersstelle des Gottlieb Labuske, wozu ein
Garten von 2 Schffel Ausfaat und 3 Morgen Erbpacht- Wiesen gehören. Der
peremtorische Citations-Termin ist auf den 18. Mat d. J. Vormittags um 10 Uhr
bestimmt, und werden demnach Kaufslustige hierdurch aufgesordert, sich im Termine
vor dem Herrn Landgerichte: Assessor Dänisch einzufinden, ihre Gebote zu Pro-
tokoll zu geben und den Zuschlag, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch ein-
treten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß Landgericht.

Edw enberg den 26sten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die zu Ober-Langenau sub No. 62. belegene, auf 102 Rthlr. 23 sgr.
4 pf. gerichtlich gewürdigte Freibäuerstelle des verstorb. Christian Friedrich Baums-
gart ad instantiam der Vormundschaft des minorrennen Sohnes desselben, und
fordert Pziehungslustige auf, in Termine peremtorio den

19ten May d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justuario in der Kanzley zu Ober-Langenau ihre Gebote
abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den
Meistbieternden zu gewärtigen.

Das v. Försterische Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachsenheffen.

Edw enberg den 3ten März 1827. Das Fürstlich v. Hohenzollern He-
dingensche Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die in Großwalditz sub
No. 70. belegene, auf 121 Rth. 5 sgr 5 pf. gewürdigte Häuslerstelle nebst 4 Mg.
Garteneinfaß Schuldensalder und fordert Pziehungslustige auf, sich in Termine

den 16ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Hohensteiner Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu
gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht
nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbieternden geschehen wird.

Greiffenstein, den 16ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeich-
neten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution
die nothwendige Subhastation der dem Carl Ehrenfried Friedrich zu Mühlheffen,
zeither zugehörig gewesen, sub No. 1. adport belegenen, gerichtlich auf 348 Rth.

20 sgr.

20 sgr. Cour. gewürdigten Scholtisen verfügt worden ist. Es werden daher beßig und zahlungsfähige Kaufstüige hiermit aufgefördert, in dem auf den 27sten März und 27sten May c. Vormittags 9 Uhr zur Aufnahme von Geborthen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 2-ten July d. J. anstehenden letzten und peremptorischen Licitationst-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsbauers-Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborthe zum Protokoll zu geben und hernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Scholtisey dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meiß- und Meißbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geborthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffzorsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher.

Bauerwitz den 15ten März 1827. Das sub. No. 173. auf der Wledmuth zu Ratscher gelegene, dem Schneider Johann Demuth daselbst gehörende Haus nebst allem Zubehör, welches am 13 März 1827. auf 386 Rthl. 19 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meißbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb beßigfähige Kaufstüige zur Abgabe der Geborthe auf den 8ten Juni c. Vormittags 10 Uhr in das stadgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meißbiethenden, ohne Rücksicht auf spätere Geborthe, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gerichte der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Ratibor den 18. August 1826. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Jedlig das im Wleßer Kreise belegene Allodial-Rittergut Pohlom nebst Zubehör an den Meißbiethenden öffentlich Schuldenhaiber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registatur täglich eingesehen werden kann:

- a) wenn die Robotdienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. c. publicirten Bescheide der Königl. General-Commission von Schlesien als rekurirt angenommen werden, auf 46,869 Rthl. 28 sgr. 4 pf. — und
- b) wenn die Dienste der Roborhbauern als noch bestehend angenommen werden; da der vorermähnte Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 42,002 Rthl. 13 sgr. 4 pf.

abgeschätzt, und die Biethungs-Termine sind auf:

den 23. December 1826

den 24. März 1827. und zuletzt:

den 27. Juni 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden. Dies wird den Kaufstüigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-

thung's-Termine das Gut dem Meistbietenden, Falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Stettin an der Oder den 15ten März 1827. Das Maurer Joseph Abnelt'sche Haus No. 140. hiersebst, taxirt auf 130 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr anberaumten peremptorischen Termine öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Befügen eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe ist in jeder Zeit in unserer Kanzley einzusehn.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rasthor den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Halkenberger Kreise belegenen Allodial-Futtergüter Riewe und Borkwitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenthalber verkauft werden sollen, und die Versteigungs-Termine auf den 20. December 1826., den 21sten März 1827. und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludw. angelegt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,255 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

der Ort. ag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besizsfähigen Kauflustigen bekannt g. macht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4,460 Rthlr. Wandbriefe abgelöst werden müssen, und im letztern Versteigungstermine, welcher peremptorisch ist, die Grundstücke dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Peterswaldau den 24sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Rohrau Landeshutschen Kreises sub No. 45. belegene, auf 15108 Rthlr. 21 sgr. gerichtlich gewürdigte Erbscholtischen und Kreitscham-Nachlassung des verstorbenen Scholzen Grund ad instantiam dessen Beneficialerben und fordert Versteigungslustige auf, in Termino den 28sten Februar, den 26sten April, peremptorie aber den 28sten Juni s. a. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Kreppelhof ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolberg'sche Gerichtsammt.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 24sten März 1827. Nachdem über den Nachlaß der hierselbst verstorb. Johanne Eleonore verehlt. Kräuter Hahn geb. Arsbmacher, zu welchem das in hiesiger Vorstadt sub No. 116. belegene Haus und Garten gehört, auf den Antrag des Kräuter Gottfried Hahn, des Kräuter Johann Ehrenfried

Känge

Lange und des Vormundes der minorennen Aune Rosine Juliane Koch per decretum vom 24sten Januar a. c. der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden, so fordern wir alle ermanigen unbekannten Gläubiger des Nachlasses sowohl aus dem Civil- als Militärstande hiernit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 28sten Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekantschaft die Herren Feige und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt werden und nur an disjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9ten Februar 1827. Vor Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden alle diejenigen, welche an das für das Kirch u. A. rarium zu Mankau auf die Freistelle Nro. 13. zu Groß-Seegenwitz eingetragene Capital per 16 rthlr., und das darüber ausgefertigte Schuld-Instrument, als Eigenthüm r, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25. Mai d. J. Vermittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte (Kupferschmied-gasse in 7 Etanen) peremptorisch amtes henden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungs-falle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt werden, das Instrument aber amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamte Groß-Seegenwitz.

Wanke.

Elegniz den 24. Februar 1827. Nachdem über die Kaufgelder der sub Nro. 11. zu Bischofsdorf belegenen Wassermühle, und der sub Nro. 15. daselbst belegenen Windmühle nebst Zugehör, beide dem Müller Carl Gottfried Dittbrand gehörig, und auf 2260 Rthl. taxirt, auf den Antrag des Königl. Ritter. Academi- Directoris hieselbst, per decretum vom heutigen Tage, der Kaufgelder-Liquidations-Process eröffnet worden, so fordern wir alle ermanigen unbekannten Gläubiger, sowohl aus dem Civil- als Militär- Stande hiernit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 28 Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Eucker anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekantschaft, die Herren Justiz-Commissarien Feige, Kößler und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Schweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. April 1827.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Official Fisci der Anton Grauz aus Großen Woblauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Julius d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgeretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 16ten Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Stadegericht, werden die unbekannten Erben, der am 27ten December 1823. hieselbst verstorb. Maria Rosina Lode auch Lode genannt, welche angeblich an den Kaiserlich Oesterreichischen Straßenbau-Ausscher Carl Heinrich Schmidt verheirathet gewesen, und namentlich dieser Carl Heinrich Schmidt, welcher seinen Wohnsitz in Galizien, und insbesondere in Tarnopol gehabt haben soll, und die aus dieser Ehe erzeugten Kinder, deren Leben und Aufenthalt nicht bekannt geworden, und von welchen letztern nur angezeigt worden, daß eins dieser Kinder Carl Heinrich Schmidt geheissen und sich zu Tarnopol an der Russischen Grenze als Sprachlehrer ausgehalten haben soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angefesten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad ihrer Verwandtschaft anzuzeigen und ihre nähern oder gleich nahen Erbesansprüche auf den Nachlaß der Maria Rosina geb. Lode, angeblich verehlt. Schmidt, wozu sich eine Schwester der Verstorbenen, die verehlt. Goldarbeiter Caroline Dorothea Schwabe geb. Lode und die Vormundschaft der 4. minorennen Kinder des verstorb. Bruders Kaufmann Lode, als Erben gemeldet haben, genau nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen der Nachlaß zur freien Disposition vererbtollet werden, und die nach erfolgter Præclusion sich etwa erst meldende nähern oder gleich nahe Erben, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der Kosten.

Hohenen Forderungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft alsdann noch vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein sollen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Notizbor, den 10ten Februar 1827. Auf den Antrag des Titls Curators der Haupt-Steuer-Rendanten Levischen Verlassenschafts-Masse und Mitvormuns des des Albin Weiß Herrn J. C. Etöckel 2. ist per Decretum vom 10ten Februar 1827. über das Hinterlassene, in Mobilien und 2 sub No. 167. und No. 176. in hiesiger Stadt belegenen Häusern bestehende, laut Inventarium nach Abzug der bekannten Schulden, noch in 1176 Rthl. 5 Sgr. 3 Pf. betragende gesammte Vermögen des am 2 September 1825. zu Ratibor verst. Königl. Haupt-Steuer-Amtes-Rendanten August Pest der Erbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden. Indem wir dies dem Publico hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch auf, ihre Forderungen bei uns, und spätestens in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Mittler Kretschmer auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionss-Timmer anstehenden Liquidations-Termine gehödig anzumelden und die diesfälligen Beweismittel anzugeben, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, vermießen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, denen es am Orte an Bekanntheit fehlt, der Herr J. C. Etöckel 1., Klapper und J. Comanß Rath Laube vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und vertreten lassen können.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Liegnitz den 10. Januar 1827. Es ist das Schul- und Hypothekens-Instrument vom 6. und 13. Januar 1821. auf dessen Grund 630 Rthl. Cour. vis hore Decret vom 13. ej. auf den beiden Grundstücken No. 20. und 59. des Wäldermeisters Heinrich zu Lentchel für den Bauerguths-Besitzer Carl Friedrich Lindner daselbst conjunctim eingetragen sind, bei dem Brande in Lentchel am 22ten Juli 1823. angeblich verbrannt, und der Carl Friedrich Lindner hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Präcedenten auf den 7. Mai a. e. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober Landesgerichts-Auscultator Haße anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 630 Rthl. Cour. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herrn Feige und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Wäldermeister Heinrich und Bauerguths-Besitzer Carl Friedr. Lindner ein ewiges Still-schweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über 630 Rth. Cour.

wird

wird amortisirt und für den Carl Friedr. Lindner ein neues wird angefertigt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Koschentin den 20sten October 1826. Der aus Woißschnit Publiniger Creises in Oberschlesien gebürtige Schuhmachergefelle Aloisius Cogiel, welcher seit dem Jahre 1798 abwesend ist, wird, so wie dessen etwaige Erben auf den Antrag des ihm bestellten Curators Gerichtsactuarii Joschonael hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 25. Juli 1827. im Schloß Woißschnit anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und dessen unbedeutendes Vermögen seinen Geschwistern zu erkannt, alle unbekannte Erben aber präcludirt werden würden.

Gericht der Stadt Woißschnit.

*) Delß den 20. März 1827. Nachdem Dato über den Nachlaß der zu Schützendorf verstorbenen Scholz'schen Eheleute des Gutsbesizers Christian Friedrich Scholz und dessen Ehegattin Charlotte Friedrike geb. Menzel, aus dem Gute Schützendorf und einigen Mobiliartz zusammen in einem inventariemäßigen Verthe von 35466 Thlr. bestehend, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der Erbschafts-Schulden auf den 25sten Juli a. e. Vormittags um 9 Uhr vor unserm D. putirten, Hrn. Justizrath Wiedburg, im Locale des Fürstenthumsgerichts hieselbst anberaumt worden ist, als werden alle und jede, welche an gedachtem Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in sothanem Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu im Mangel einiger Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Edele und Herr Justizcommissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls und bey ihrem gänzlichen Ausbleiben sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte durch ein, bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine zu verabsaffendes Präclussions-Erkenntniß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig Delß'sches Fürstenthumsgericht.

Offene Arreste.

*) Trebnitz den 6ten April 1827. Nachdem wir über das Vermögen des hieselbst verstorb. Buchmacher Ferdinand Dietrich heute den Concurs-Proceß eröffnet haben, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Erben des Gemeinschuldners, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsaffeln oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arrest zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt, oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten.

achte

achtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 24ten März 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenant v. Morowsky zu Pohlisch-Wartenberg der Concurs-Proceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Vermögen, Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen: weder an den Gemeinschuldner, noch an einen Bevollmächtigten desselben das Mindeste davon zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das vorbehaltlich Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigegeben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen, seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.
Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 7ten April 1827. Zusage des Urtheils de publicato Jauer den 7. dieses Monats und Jahres ist der Freistellbesitzer Gottlieb Fleischer zu Skohl für einen Verschwender erachtet, und sein bewegliches und unbewegliches Vermögen unter Curatel gesetzt worden, welches hiermit dem Publico unter der Warnung bekannt gemacht wird, dem Fleischer ohne Zustimmung des Vormundes, Freistellbesizers Springer zu Skohl, keinen Credit zu geben, indem im entgegen gesetzten Falle jede Forderung an denselben von nun an für ungültig erachtet werden wird.

Das Gerichtsam von Skohl.

Gleitwitz den 19. März 1827. Die auf 150 Rthl. gewürdigte Stellmacher Johann Rockinschen Erben zugehörige Acker-Possession No. 77. zu Kiefernstädtel, soll Theilungshalber und zwar im Ganzen oder in einzelnen Parzellen in Termino unico et peremptorio, den 8. Juni c. Vormittags um 9 Uhr in der Kiefernstädtel Gerichtskanzlei öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit bei uns einzusehen werden kann. Uebrigens werden noch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Johann Rockin von der bevorstehenden Theilung seines Nachlasses unter die Intestat-Erben in Bezug auf die Bestimmungen S. 137. seq. Tit. 17. Ebl. I. in Kenntniß gesetzt.

Das Gerichtsam Kiefernstädtel.

Mittelwalde den 31. März 1827. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben und Gläubiger des dahier verstorbenen bürgerlichen Schneidermeister Augustin Ried sein aachter besessenes sub No. 83. belegenes, auf 75 Rthl. abgeschätztes Haus und kleines Gärtchen, und ladet desig; und zahlungsfähige Kaufleute auf den einzigen Versteigerungstermin den

Sten Junl a. r. Vornittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung vor, daß dem Weisbietenden, wenn kein gesetzlicher Widerspruch erfolgt, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden auch die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger des Klid zur Anmeldung ihrer Forderungen in diesem Termine bei Präclusion von der Masse und Auserlegung eines immerwährenden Stillstehens aufgefördert.

Das Königl. Stadtgericht.

Vollmer.

*) Breslau den 25ten April 1827. Einem wohllibl. Handelsstande beehren wir uns hiermit die Anzlige zu machen, daß eine genügende Anzahl vorzüglich dazu geeigneter Schiffer, sich unter Leitung der hiesigen Strom-Assurance Compagnie mit ihren Kähnen, unter dem Namen: „Breslauer Schiffer-Verband“ dahin vereinigt hat, um zuvörderst auf der Fahrt zwischen hier und Hamburg mehrere dem schlesischen Handelsverlehrs zuträglichste Verbesserungen, als regelmäßige Melbefahrt, gleichmäßigen Frachtlahn von Hamburg auf hier, beschränkte Einladung noch Verhältniß des Wasserstandes u. u. einzuführen, und zudem noch die Einrichtung zu treffen,

„daß vom 28ten dieses Monats an jeden Sonnabend Abends 6 Uhr von hier ab nach Hamburg regelmäßig eine schlesische Extra-Jagdt abgehen und gegen einen stets gleichmäßigen und für jetzt auf 1 rthlr. Preuss. Cour. pro Centner, jedoch für Leinen nur a 22 ggr., ab Schlessen nach Hamburg in längstens 32 Tagen Pieserzeit bei Frachtverlust, und a 20 ggr. pro Berlin festgestellten Lohn, alle Güter von hier und allen auf der Tour belegenen Schiffs-Agenturen etnehmen wird.“

Zu Gunsten aller dieser mit einem gebrannten Zeichen zu versehenen Verbands-Kähne, wird die Compagnie alle Güter die in solchen oder dazugehörigen Ableichtern verladen, sich zur Versicherung gegen Strom-Gefahr melden sollten, zu einer um circa 25 pro Cent niedrigen Prämie, als in allen andern Kähnen annehmen, und wird bei zahlreicher Benutzung dieser Kähne sowohl in der Provinz Schlessen, als auch bei Verladungen in Hamburg, wozu wir den resp. Handelsstand aller Orten ergebenst einladen, der Verband nicht nur seinem Zweck gemäß vielen bisherigen Uebelsständen auf besagter Fahrt gründlich begegnen, sondern auch auf solche Weise unterstützt, sich binnen Kurzem noch mehr vervollkommen und jeder billigen Forderung gewiß genügend entsprechen.

Der Plan zu diesem Schiffer-Verbande ist in allen Schiffs-Agenturen der Compagnie auf der ganzen Tour, so wie in dem hiesigen Bureau, unentgeltlich zu haben.

Die geordneten Kaufmanns-Klecken.

Eichborn. Fondeb. Schiller.

*) Breslau. In No. 20. auf der Kupferschmiedegasse ist sobald ein Stall auf 3 Pferde nebst Heuboden, Geschirr-Kammern und Wagenplatz im Haus. Nur für einen monatlichen Zins von 3 rthlr. 20 ggr. zu vermischen.

*) Bresl.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Koch mit guten Zeugnissen sucht ein Unterkommen. Zu erfragen am Universitätsplatz No. 8.

*) Breslau. Einen im landwirthschaftlichen Fache sehr erfahrenen Amtmann, welcher bloß durch den Verlaufs des von ihm mehrere Jahre verwalteten Gutes außer Thätigkeit gesetzt worden ist, werset nach der Agent Müller auf der Windgasse No. 17.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publico seine Sammlung in- und ausländischer Kunsthiere, welche den resp. Zuschauern viel Unterhaltung gewähren, in der dazu erbauten Bude am Lauenzien-Platz. Zugleich empfiehlt derselbe sein in der zweiten Bude daselbst aufgestelltes Tobmorama mit vielen neuen Gegenständen. Das Nähere hiervon besagen die Anschlagzettel.

*) Breslau. Das Viertel-Loos No. 13671. Lit. C. zur 4ten Klasse 55ter Klassen-Lotterie ist verlohren gegangen; der darauf getroffene Gewinn kann daher nur dem, bey mir eingetragenen rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden.

Hartweg, Lot. Unt. Einnehmer.

*) Breslau. Der Fuß- und Gemüse- Garten bey dem Gute Pohlenowitz ist sofort zu verpachten, wozu sich cautionsfähige bey dem dasigen Wirthschafts-Beamten Fuß zu melden haben.

*) Breslau. Kaufloose zur 5ten Klasse 55ter Lotterie und Loose zur 87ten kleinen Lotterie sind zu haben bey G. E. Gebhard, Unter-Einnehmer, Kupferschmiedestraße No. 38. in sieben Sternen.

*) Breslau. Unterzeichnete empfiehlt sich besessend mit allen Sorten italienischen, französischen und Schweizer Strohhüten und Damenputz. Ich verspreche die billigsten Preise. Auch werden Strohhüte gewaschen und gefärbt und Lebrmdöschchen angenommen.

M. Plattner, Stockgasse No. 1. par terre.

*) Breslau. Von meinem ächten französischen sehr schönen Luzerner Saamen ist noch eine kleine Parthie der Cir. zu 24 rthlr. abzulassen bei

G. A. Hertel.

*) Breslau den 23. April 1827. Es ist der am 20sten dieses Monats in einer meiner Scheuern entstandenen Feuersbrunst wurde durch die zweckmäßigen Anordnungen der Königl. Polizei-Beamten, so wie der baldigen Hülfe, mit welcher die Mitglieder des barmhertigen Klosters am Orte der Gefahr erschienen, und durch die angestrenzte Thätigkeit hiesiger menschenfreundlicher Bewohner, der größte Theil meines Eigenthums vor Vernichtung bewahrt. Ich fühle mich deshalb verpflichtet, allen thätig gewesenen Rettern den innigsten Dank öffentlich abzustatten.

Eustav Wilhelm Habertorn, Besitzer der Margarethen-Mühle.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermieten und Johann zu befehlen ist am Salzring No. 6. eine Wohnung im 3ten Stock.

*) Breslau den 25ten April 1827. Es sollen am 7ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtrichters in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtrichter, Execution, Inspection.

*) Breslau. Von Ziehung der 4ten Classe 55ter Lotterie fieren nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthl. auf No. 2626 78208 89563. 100 Rthl. auf No. 34979. 80 Rthl. auf No. 16548 24787 29432 35886 58714 72390 78868. 70 Rthl. auf No. 45202 46218 48753 55289 63765 78288 81922 86117 32 89470 89538 72. 50 Rthl. auf No. 1350 2658 61 11581 94 14235 14929 15359 15512 19054 100 19786 26610 98 37682 38319 41 90 39892 43029 46165 46249 67 48775 52998 53044 53972 55210 15 57984 60347 63732 36 63825 81576 80 81906 52 89 85450 86075 87828 89433 69 73 89514. 40 Rthl. auf No. 950 1332 64 69 1439 2621 87 10030 14262 14902 15353 86 16599 18601 15 19052 22198 24752 26319 52 81 34142 35804 80 36057 37349 37689 37762 38349 95 39372 41091 45205 46156 94 46221 35 48784 52987 93 53116 55290 56552 39 42 50 59679 97 60322 63621 63727 63813 68250 78201 44 78851 57 81553 81645 81902 94 76049 84 86105 89413 89557 35 Rthl. auf No. 932 1305 22 33 47 50 85 2460 62 70 83 2682 6532 35 10008 34 10668 11574 12787 14233 87 14949 15366 15519 16578 92 18658 82 88 19021 24 88 19658 69 77 82 83 90 19707 8 15 60 61 83 90 22172 73 24710 33 54 61 79 26272 26304 73 89 26606 45 29403 47 79 34956 65 35853 58 36029 87 36158 63 69 37610 37673 38330 34 52 39826 77 41056 92 41100 42748 43024 33 45219 46151 82 46228 29 39 59 76 48716 18 32 33 82 53021 25 99 53107 10 55275 82 55806 55 56508 31 96 60307 38 63614 49 69 79 86 63715 34 48 50 61 64 99 72309 22 34 37 47 70 72 97 400 78249 78896 79105 67 84 79478 81966 70 99 85499 86029 48 99 86154 87 87088 87839 50 89414 26 72 74 89503 26 39 47 48 90 95. Alle Kaufloosen zur 5ten Klasse 55ter Lotterie, so wie auch mit Loosen zur 37ten Kleinen Lotterie empfiehlt sich Dieseligen und Auswärtigen ergebenst:

Schreiber, Salzring, im weißen Löwen.

*) Frankfurt

*) Frankfurt a. M. im März 1827. Soeben ist bey und erschienen und laffen Buchhandlungen zu haben: Neues Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische für den ersten Schul- und Privatunterricht; mit einem noch Seltenzahl geordneten Wort-Register, herausgegeben von praktischem Schulmann, gr. 12. Frankfurt 1827. 15 Sgr. Nichts befördert mehr das Erlernen einer fremden Sprache, als das Uebersetzen aus der Muttersprache in dieselbe. Dem ersten Anfänger ist diese Uebung besonders nützlich, weil die damit verbundene Anstrengung ihm zur Kenntniß der fremden Worte und Redensarten verhilft und solche desto tiefer seinem Gedächtnisse eingeprägt. — Beynahe unerlässlich ist sie aber zur Erlernung der französischen Sprache, und muß deshalb, so wie das Lesen und Auswendiglernen von Vocabeln und Gesprächen dem gründlichen Unterricht in der Grammatik vorangehen: Dies ist die Ansicht, von welcher die Herausgeber, unterstützt von erfahrenen Praktikern, bey Bearbeitung des Obigen ausgegangen, und willkommen wird die Verehrerung dieses Zweiges der Literatur jedem seyn, dem es um schnelles Fortschreiten seiner Schüler zu thun ist. — Nicht in die Reihe der Sprachlehrer soll obiges Buchchen treten, sondern, so wie das gleichfalls in unserm Verlage erschienen: Neues franz. Lesebuch für den Schul- und Privat-Unterricht, 5te verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 12. 1827, 15 Sgr zu denselben vorbereiten. — Beide bilden nun einen vollständigen Elementarcursus der französischen Sprache. Für die Brauchbarkeit des letzteren sprechen außer fünf schnell auf einander gefolgten Auflagen, der Einführung in mehreren Schulen und Privat-Anstalten, auch noch das Urtheil der sämmtlichen kritischen Blätter.

Jägersche Buch-, Papler und Landcharten-Handlung:

In Breslau zu finden in Joh. Friedrich Korn dem-Alt. Buchhandlung am großen-Ringe..

*) Breslau: Sonnabend den 28sten April geht ein ganz gedeckter Wagen leer nach Glatz und ebn so einer nach Leipzig, wo Personen bequem und billig mitfahren können. Das Nähere Schwebdnitzer Unger neben dem Weißschen Caffeehause.

*) Breslau. Kleesaamen, rothen und weißen franz Luzerne, engl. und franz. Roggeas offerirt zu billigen Preisen E. R. Reitsch, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Dem sich verbreitenden Gerüchte, daß ich mein Tuchgeschäft aufgebe und nach Breg ziehen werde; widerspreche ich hiermit; indem ich mich mit meinen immer vollständig versehenen Lager in Tuch, Cassimiren und den zu Sommerbekleidungen für Herren sehr beliebten Drap de Dams zu gütlicher Abnahme in den billigsten Preisen empfehle.

August Schneider, Albrechtsstraße No. 57: gleich am Ringe.

*) Breslau: Ich habe in meiner eignen Werkstatt verfertigte Möbels in billigen Preisen zu empfehlen:

M. Rürschner, Tischlermeister, Albrechtsstraße No. 4.

Sonnabends den 28. April 1827.

**Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.**

Zu verkaufen.

*) **Eleganz** den 17. März 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 215. vor dem Glogauer Thor hieselbst gelegenen Amtsrath Maternschen halben Wallgarens, welcher auf 2150 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und auf welchen im letzten Termin ein Gebot von 1000 Rthl. gethan worden, haben wir einen neuen weiten peremptorischen Bietungsstermin

auf den 28. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Laxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Bauermisz** den 9. April 1827. Im Wege der Execution wird das der Catharina verehlt. Widma zugehörige, in Bauermisz auf der Eiglawer Gasse belegene, im Hypothekenbuche unter der No. 23. eingetragene robotrsame Haus und Garten, welches am 31. März c. incl. des Gartens auf 128 Rthl. 21 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden freigestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 29. Juni früh um 10 Uhr in das hiesige Gerichtszimmer eingeladen mit dem Eröffnen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß statt findet, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt, und auf spätere Gebote nicht geachtet werden wird. Auch wird der Ungenannte für welchen auf dem Hypothekenbuche die'r Possession, Rubr. III. 4 Rthl. ohne irgend eine nähere Bestimmung eingetragen sind, zur Wahrnehmung seiner Rechte hiervon benachrichtigt, indem bei seinem Ausbleiben nicht nur der Zuschlag, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller Incubulatorum, und zwar der leer ausfallenden ohne Production der Instrumente erfolgen wird.

Königl. Gericht der Städte Bauermisz und Ratscher.

*) **Faubau** am 7. April 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll das zu dem Nachlasse der verstorbenen Charlott. Gottliebe verwirte.

Büro

Bürgermeister Bischoff geh. Hayn gehörige, sub No. 147. hieselbst in der Webersgasse gelegene Haus und Hertel, auf welchem die Brauereirechtigkeit und sieben Biere haften, und welches auf 1675 Rthl. 17 sgr 2 pf Cour gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Eben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsam der Stadt.

*) **Hermsdorf** den 15. April 1827. Da in dem am 12. d. M. angestandenen peremptorischen Termine zur Subhastation der in hiesiger Oberverstadt sub No. 37. belegenen neunmüthigen Ackermiettschafte kein annehmbares Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen Subhastations-Termin auf den 13. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

*) **Hermsdorf** unterm Kynast den 5. April 1827. Da sich in dem am 2ten d. M. zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des dem Stieglémeind Daniel zu Schreiberhan gehörigen, sub No. 221. dafelbst gelegenen, und in der ortsgemeinlichen Taxe vom 4ten Juli 1825 auf 575 Rthl 8 sgr. 1½ pf. Courant gewürdigten Hauses angestandenen Termine kein annehmlicher Bietung eingekunden hat; so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Bietungstermin auf den 15ten May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr,

in der hiesigen Amts-Canzley anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hiermit wiederholt eingeladen werden.

Reichsgräf. Schöffgottsches Gerichtsam der Herrschaft Kynast.

*) **Freiburg** den 12ten April 1827. Die in Ober-Hermsdorf Waldenburgger Creises gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisam zu Ober-Hermsdorf zu inspicirenden Taxe auf 781 Rthl. Cour. abgeschätzte Joh. Gottfried Meischersche Windmühle soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 22sten May, den 22sten Juny und 26sten July c. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen und resp. letztern im Gerichtslocale zu Ober-Hermsdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist-Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesegliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsam zu Neubaus.

*) **Freiburg** den 12ten April 1827. Die in Ober-Hermsdorf Waldenburgger Creises gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisam

zu Ober-Hermisdorf zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1700 Rth. Cour. abgeschätzte Joh. Gottfried Meischkesche Wassermühle, soll auf den Antrag eines Reals Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. May, 22sten Juni und 26sten July e. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfte werden daher vorgeladen, in besagtem Termine und resp. letztern im Gerichtsorte zu Ober-Hermisdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsammt Neuhaus.

*) Elegnitz den 28ten März 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 116. der hiesigen Vorstadt belegenen Kräuter Hahnschen Hauses und Gartens, welches auf 903 Rthl. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin

auf den 28sten Juny d. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referenten *Herrn* *aus-*
 raunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten
 Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtli-
 cher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus
 der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtes-
 richt hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag
 an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessir-
 ten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach den Terminen eingeht, wird keine Rück-
 sicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme
 gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden
 Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ob! an den 2ten März 1827. Auf den Antrag der David Wehse'schen Erben ist die Subbastaion der denselben zugehörigen Gärtnereistelle No. 11. zu Pesswitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. auf 179 Rth. 16 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiers durch aufgefordert, in dem angezeigten Versteigerungstermine den 30sten Juni c. Vormittags um 10 Ubr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht-¹Assessor Herrn Schmander im Termins-
Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit
gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingun-
gen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gehothe zum Protocoll zu geben und zu
gemärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbie-
thenden, wenn kein gesetzlicher Anstand eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 7ten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers die notwendige Subhastation des
zu Beersdorf Münsterbergischen Erbes sub No. 5. gelegenen, gerichtlich auf
3106 Rthl. 20 Sgr. taxirten Franz Baackeschen Bauerguts von zwei Hufen Acker
versüßt und zum Verkauf desselben als Licitations-Termine der 15te Juni, 20ste
August und peremptorie der 29ste October c. bestimmt worden. Es werden daher

alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders an dem zuletzt genannt n Vormittags 9 Uhr in der Ständeherrlichen Gerichtskanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ständeherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 14ten Februar 1827. Auf den Antrag des Gerichtsamtes Hpt. Witz und des Weberischen Litiz-Curators, soll das der Elisabeth Gureck gehörige, auf der Tschoppine bei Hptewitz gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Larausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Auktionsvertrage zu 5 pro Cent auf 300 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück No. 57. des Hypothekenbuchs im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen: in dem hiezu ausgesetzten peremptorischen Termine, **Des 11ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Lohf in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen**, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 14ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das sub No. 2. zu Gohlau Neumarkischen Kreises gelegene, von dem Gottlieb Welle hinterlassene und ortsgerechtlich auf 1372 Rthlr. geschätzte Bauerguth Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und zu diesem Behufe drei Biethungsstermine: den 21ten April und 24ten May in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 25ten Juni c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau anberaumt worden sind, wozu und insbesondere zum letzten und peremptorischen, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreisamte zu Gohlau ausgehängen und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wante.

Neumarkt den 21sten Februar 1827. Die zur Creditmasse des vormalsigen Schulzen Klein zu Kamäse gehörige und daselbst belegene Wiese von 14 Morgen Flächenraum, welche ortsgerechtlich auf 400 Rth. geschätzt worden, wird auf den Antrag des vorigen Besitzers, Königl. Freict, wegen der demselben zustehenden und unberichtigt gebliebenen Kaufgelder subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Meß angesetzten peremptorischen Biethungsstermin in der Kanzley des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und vorsch zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück mit Zustimmung des Exponenten der Subhastation, gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Winglg

Wienitz den 2ten März 1827. Im Wege der Execution wird der Damsche Hundus No. 4. zu Gröschrogen, taxirt auf 276 Rthl. 15 sgr. am 19. May c. Nachmittags 3 Uhr in loco Gröschrogen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Zahlungsfähiger Käufer laden wir unter dem Vermelden vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag nach Behebung etwaiger Anstände erfolgt.

Das Gerichtsam Gröschrogen.

Reichenbach, den 14ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schneider Zache zugehörigen, am Breslauertore No. 161. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 317 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch aufgesordert und vorgeladen, in dem auf den 19ten May c. vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 27ten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der Anna verehlt. v. Larisch, das im Fürstenthum Oppeln und dessen Tosser Kreise belegene freie Allodial-Ritterguth Slupsko nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 24 April 1827., den 24. Jul und besonders den 30. October 1827. jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Heischko aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 41,950 Rthl. 22 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beschaffigen Kauflustigen bekannt gemache, mit der Nachricht, daß gleich nach dem letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Breslau den 20ten October 1826. Da die Käufer des Banerguts No. 26. zu Kleinitz mit der Kaufgelderzahlung nicht aufgetreten sind, so soll dasselbe auf Antrag eines Real-Gläubigers resubhastirt werden. Wir haben zu diesem Behufe drey Biethungs-Termine und zwar auf den 29sten Januar, 27ten März k. J. in der Behausung des unterschriebenen Justitarii, peremptorie aber den 28ten May a. f. in unserer Kanzlei zu Großtinz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Kreisgerichtsam zu Groß- und Kleinitz ausgehangen ist und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gräfl. u. Königsdorffsche Gerichtsam der Großtinzler Güter.

Wante.

Reichenbach den 24ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Gastwirth Joseph Gärtner zugehörigen Hauses

Haus und Garten No. 377 a. vor dem Breslauer Thore hieselbst, welches auf 1940 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. dem Ertrage nach, und nach dem Materialienwerth auf 992 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, veräußert worden ist, so werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorzueladen, in dem auf den 9. Juni c. vor dem O. putirten, Herrn Land- und Stadtgericht's- Assessor Beer hiezu anberaumten Termin im hiesigen Stadtgericht's-Hause zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beibietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban den 5ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers wird das zu Hennersdorf sub No. 50. gelegene, und auf 2239 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Christoph Möbnsche'sche Ueberhaars Grundstück im Wege der Execution an hiesiger Gerichtsamt'sstelle, in dreien Terminen, und zwar auf

den 31sten März c. Nachmittags um 3 Uhr

den 31sten Mai c.

und

den 31sten August c. früh um 9 Uhr

wovon der letzte dritte Termin peremptorisch ist, von uns nothwendig subhastirt. Beßz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hierzu ein, mit dem Bemerkten: daß Nachgebote bis zur Publication des Adjudications- Erkenntnisses angenommen werden; Erinnerungen gegen die, bei den Subhastations-Acten während den Geschäftsstunden im hiesigen Gerichtsamt's-Zimmer einzusehende Taxe bis vier Wochen vor der Subhastation, länger aber nicht zulässig seyn und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen solle, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Kreis-Gerichtsamt.

* Hirschberg den 22sten März 1827. Schuldentilgungshalber wird die No. 9. zu Neu-Kunzendorf, Boltenshanschen Kreises, am 16. März dieses Jahres ordgerichtlich auf 300 Rthl. Cour. taxirte Freistelle nebst Zudecke in Termino peremptorio

den 2. Juli 1827.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamt'skanzlei zu Rimmersath an den Meist- und Beibietenden verkauft. Käufer werden hierzu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbietenden gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Rimmersather Güter.

Freiburg den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Rottschanowitz belegenen, in dem Hypothekenduche sub No. 1. aufgeführten und dem Erbscholzen Carl Ender zugehörigen Erbscholle, welche nach dem Nutzung-Ertrage gerichtlich auf 4195 Rthl. 29 Sgr. abgeschätzt worden, veräußert. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Terminen

am 25ten April c. a.

— 27ten Juni c. a.

besonders aber in dem letzten Termine

am 29ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst auf unserer Gericht'stufe in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu genehmigen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben

den

ben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beschreibenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Dom. Justizamt Bodland Neuhoß.

AVERTISSEMENTS.

*) All-Remitt den 10ten März 1827. In dem erbshaflichen Liquidations-Proceß über aus dem 1857 kabl. taxirten Bauerguthe No. 7. zu Diebnitz, bestehendem Gottlob Neumannschen Nachlaß, steht Terminus 1) liquidationis den 30. Juli c. unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger an die nach Befriedigung der Erschienenen verbleibende Masse verwiesen werden sollen; 2) subhastationis desgedachten Bauerguts den 21. Mai, 25ten Juni und 30. Juli c. an.

Das Gerichtsam.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Leipzig auf der neuen Welt-Gasse im goldnen Frieden No. 36. beim Franke.

*) Breslau. Die Unterzeichneten laden hierdurch das hochverehrte kunstliebende Publikum zu einer musikalischen Abendunterhaltung ganz ergebenst ein, welche Montags den 30sten April Abends um 7 Uhr im Musiksaale der Universität stattfinden wird. Programm. Erster Theil. 1) Ouvertüre. 2) Sopran-Arie von Mozart; 3) Faß-Arie „der Morgen“; 4) Variationen für Pianoforte von Moschelles; 5) Duett aus Oberon von E. M. v. Weber; 6) Bass-Arie von Mozart; 7) zum Beschluß dieses Theils: Ein beliebtes Duettino aus einer Wiener Vocalposse. Zweiter Theil. 1) Ouvertüre; 2) Sopran-Arie von Rossini; 3) Romanze „an die Geliebte“; 4) Vocal-Quartet ohne Begleitung; 5) Romanze für Sopran v. Epöhr; 6) Duett von Merkadante aus Elise und Claudio; zum Beschluß: Ein beliebtes Enrolter National-Duettino. Einlaßkarten zu zwanzig Silberroschen sind in den Musikhandlungen der Herren Leuckart (am Ringe) und Hörster (auf der Schubbrücke,) so wie auch in der Wohnung der Unterzeichneten (äußere Dhlauer-Straße No. 40. im zweiten Stock) von heute an zu haben. Am Eingange des Saales kostet die Einlaßkarte einen Thaler. Noch Näheres besagen die Anschlagzettel.

*) Breslau. Das Diorama von Slegert am Kreuzhofe wird morgen, Sonntag den 29sten April, wieder eröffnet. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20. bis 26. April 1827.

Getaufte.

3a St. Elisabeth. Des B. und Schneiders Johann August Stiel S. Ferdinand August Franz. Des B. und Nagelschmids Carl Häublein S. Auguste Dorothea. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Philipp Epsolus Moritz Eichborn S. Julie Philippine Louise. Des B. und Kreischmers Carl Gottlieb Hoffmann S. Berthold Friedrich Dito. Des B. und Sottlers Benjamin Schel S. Ernst August Wilhelm. Des B. und Komachers Johann Friedrich Wris S. Johann Carl Christian. Des B. und Schneiders Joh. Andreas Sauerfeld S. Carl Christian Wilhelm Robert. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Prauer S. Adolphine Mathilde Bertha. Des B. und Tischlers Johann Ernst Linde S. Immanuel Ernst Robert. Des B. und Schlosser

Schlossers Carl Christoph Appel L. Maria Dorothea Caroline. Des B. und Schuhmachers George Gottfried Traugott Kiese L. Eva Charlotte Auguste Dittke.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Barbierers Heinrich Delchse L. Carl Heinrich Gotschold. Des B. und Tischlers Caspar Thomas Schauffler L. Anostasia Friedricke Henriette Constanze. Des B. und Bäckers George Bitterner S. Friedrich Heinrich Theodor.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors der Philosophie an der Universität Hrn. Joseph Johanna Kochowsky L. Emilie Johanne Carolinne Louise.

Convultire.

Zu St. Elisabeth. Der Land- und Stadgerichtes, Actuarius und Rentant Herr Carl Gelehr. Wilh. Otto im Schömberg mit Jgfr. Dorothea Sophie Ernestine Schäfer. Der Rektor bey der Pfarrschule zu St. Mathias Herr Joseph Kasner mit Jgfr. Eleonore Christone Neumann.

Zu St. Maria Magdalena. Der Professor der Mathematik an der Universität zu Halle Herr Dr. Heinrich Ferdinand Echerl mit Jgfr. Johanne Wilhelmine Rosalie Koro. Der B. und Bäcker Samuel Gerboth mit Helene Gerboth. Der B. und Schuhmacher Jacob Dürk mit Jgfr. Dorothea Caroline Taube. Der Buchbesitzer auf Gadowitz Herr Carl Friedrich Heymann mit Jgfr. Charlotte Louise Kuh. Der B. und Lederhändler Carl Gottlob Herzog mit Frau Rosina geb. Bräuner vermit. W. A. Schol.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Glaserers Friedrich August Knauf Ehegattin Frau Christiane Elisabeth geb. Nagel, alt 52 J. 2 M. Des weibl. Schöffners im Hospital zum heil. Grabe H. n. Adam Gottlob Rußbaum hinterl. Witwe Frau Johanna Friedricke geb. Wagner, alt 73 J. 2 M. 8 L.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Regierungs- Haupt Cassen- Cassirers Hrn. Daniel Labitzke L. Anne Elisabeth Pauline, alt 8 M. Des B. und Klempners Friedrich Wilhelm Franke Ehefrau Dorothea Elisabeth geb. Bernhardt, alt 59 J. 3 M. 1 L.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Stelnert S. Auguste, alt 4 J. 1 M. 9 L. Des B. und Goldarbeiter Hrn. Johann Friedrich Schürhelm, alt 34 J. 6 M. Des B. und Posamentier Johann Carl Wolcke, alt 63 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Destillateurs Hrn. Friedrich Krause S. Erß Friedrich Wilhelm, alt 5 J.

B e y l a g e

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. April 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 20sten April 1827. Es sollen am 1sten May c. Vormittags um 11 Uhr im Keller des Eckhauses der Schmiedebrücke und Nadlergasse 3 Orbst gute Franzweine, 24 Flaschen Wein und ein Flaschenfuder an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgericht. Execution. Inspection.

*) Breslau: Die angekündigte Auktion vom 26sten April von Leinwand, Schnittwaaren Tuchresten hat den 30sten seinen Fortgang, auf der Ohlauerstraße in der goldnen Krone im Gewölbe.

Citationes Edictales.

*) Görlitz am 12. April 1827. Nach Eröffnung des erbbschafflichen Liquidations-Processus zum Nachlasse des Fleischer Elsner in Schönberg haben wir zur Anmehlung aller an dieser Verlassenschaft zu machenden Forderungen auf beu. Schlosse zu Schönberg einen Termin auf den
den 26. Junii 1827.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und laden alle unbekannten Gläubiger hiermit vor, persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Höffner und Schrödter zu Görlitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden all r. ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und an däßelbige, was nach Befriedigung der erschienenen Creditoren übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

Schmidt, Just.

Breslau den 7. Februar 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armeekorps hieselbst werden alle und jede, besonders alle unbekannten Gläubiger, welche an die Cassen: 1) Das 2te Breslauer Bataillon des 2ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau; 2) 1tes 2tes und Füßler-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments (v. Hacke) zu Breslau und Brieg; 3) Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 4) Garnison-Compagnie des 10ten Pionier-Infanterie-Regiments zu Silberberg; 5) 1tes 2tes und Füßler-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments (Kursürken von Hessen) zu Breslau und Brieg; 6) Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 7) Garnison-Compagnie des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Silberberg; 8) Garnison-Compagnie der 11ten Division zu Silberberg; 9) 1tes Cuirassier-Regiment (Prinz Friedrich von Preußen) und Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau; 10) 4tes Husaren-Regiment (Graf v. Bieten) und die Deconomie-Commission so wie die Lazareths dieses Regiments zu Oblau und

und Streblen; 11) 2te Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau; 12) 1tes und 2tes Bataillon des 38. Infanterie-Regiments und dessen Regiments und Bataillons Deconomie-Commission zu Glas; 13) Garnison-Compagnie des 23. Linien-Infanterie-Regiments zu Glas; 14) 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commission zu Breslau, Glas, Frankenstein, Silberberg; 15) 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Glas, Wänschelburg; 16) 1tes 2tes und 3tes Bataillon 10tes Landwehr-Regiment zu Breslau, Dels und Neumarkt; 17) 1tes 2tes und 3tes Bataillon, 11ten Landwehr-Regiments zu Brieg, Glas und Frankenstein; 18) die unter einer gemeinschaftlichen Aufsicht einer Lazareth-Commission stehenden allgemeinen Garnison-Lazarethe auf dem Bürgerwerder und der Neustadt zu Breslau; 19) die allg. Garnison-Lazarethe zu Glas, Silberberg, und Frankenstein; 20) des Montierungs-Depot zu Breslau; 21) des Trains-Depot zu Breslau; 22) des Proviantamt zu Breslau; 23) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg; 24) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glas und Silberberg; 25) die Garnison-Verwaltung zu Breslau, Brieg, Glas und Silberberg; 26) die Magistratslichen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Dels, Dblau, Streblen, Habelschwerdt, Reichenstein und Wänschelburg; 27) Ein Detachement der 12ten Invaliden-Compag. zu Reichenstein, nach der Nachweisung vom 23. Januar 1827. für das Jahr 1826. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Doktor Schmiedicke auf den 28. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichte, Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa erwanigender Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Kletke, Raffelt, und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu beschleunigen, die Richterscheidenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen der erforderlichen Qualification der Armen zum freyem Bade.
Die unterzeichnete Bade- und Brunnen-Commission macht hierdurch wiederholt bekannt, daß nach dem Willen des hohen Domini durchaus nur diejenigen Kranken das freye Bad erhalten sollen, welche:

- 1) ihre Dürftigkeit durch ein vorschristsmäßiges Oberrichtliches Attest und bey den Dörfern nicht bloß ein von den Dorf-Gerichten allein ausgestelltes Armen-Attest, wie die mehreren frühern Bekanntmachungen das Nähere nachweisen, darthun, — indem auf ein bloß dorfgerichtliches Attest allein, keine Freybäder ertheilt werden, ferner

- 2) durch ein ärztliches Attest die Nothwendigkeit der Badekur beweisen, so wie
- 3) mit so viel Geldmitteln versehen sind, als zur Bezahlung der Wohnungsmiethen und ihres nothdürftigen Lebens-Unterhalts durchaus erforderlich ist; — da ihnen in sofern sie nicht in der Gräflichen Armen-Anstalt freye Aufnahme erhalten, aus der Bade-Armen-Casse nur eine geringe Beihilfe verabreicht werden kann, und endlich
- 4) dürfen sie keine offene und Ekelerregende Schäden haben.

Wir ersuchen demnach wiederholt alle obrigkeitlichen Behörden, Dominien und die Herren Aerzte so wie alle Diejenigen, welche dies angeht; — hierauf die nöthige Rücksicht zu nehmen und uns mit Zusendung von armen Kranken, welche nicht mit den erforderlichen vorstehend vorgeschriebenen Ausweisen und den nöthigen Geldmitteln versehen sind; — verschonen zu wollen, indem wir nicht anders umhin können, als alle dergleichen Individuen nicht nur geradezu abzuweisen, sondern sie auch, entweder auf ihre eigenen Kosten oder aber nach Umständen auf Kosten ihrer betreffenden Gemeinden, zurück zu schicken.

Eben so müssen auch alle diejenigen Militair-Personen von Unter-Officiere abwärts, welche von ihren Regimentern ins Bad geschickt werden und welche nach der humanen Bestimmung des hohen Domini die Bäder ebenfalls frei erhalten, — eine Autorisation von der Königl. Regierung zu Liegnitz zum Empfange ihrer Quartiere produciren damit die Commune den ihr dafür zukommenden Servis liquidiren kann.

Außer diesen finden wir uns veranlaßt nochmals bekannt zu machen:

- 1) daß sich die Ertheilung der Freibäder, ohne Ausnahme nur lediglich auf die Bäder in den Bassins, beschränkt, alle übrigen Bäder aber, als Bannen, Douche, Frottir-Douche, Dampf-Regen- und Tropfbäder, so wie das Electrisiren, wegen dem bedeutenden Kosten-Aufwande und der kostensspieligen Unterhaltung aller dieser Kunst-Anstalten fernerhin nicht weiter freigestattet werden können, sondern alle diese vorgedannten Kunstbäder nach dem Verhältniß der Classen der Badegäste, bezahlt werden müssen.

2) Daß die Militair-Personen von Unter-Officiere abwärts, ohne alle weitere Verwendung nach wie vor, das freie Bad erhalten, jedoch nur lediglich im Leopolds-Bade.

Sodann fordern wir alle Diejenigen, welche das freie Bad genießen wollen; sowohl vom Militair als Civil: — hiermit nochmals auf, — entweder zu Anfange der Badezeit, als vom 1ten Mai bis med. Juny, oder aber zum Ausgange der Badezeit, als vom med. August bis ult. Sept. sich hier einzufinden, weil in diesen gedachten Zeiträumen sowohl die Quartiere als auch die Lebensmittel wohlfeiler sind und sie sich auch der ärztlichen Aufsicht und Hülfe am meisten zu erfreuen haben.

Warmbrunn am 4ten April 1827.

Die Bade- und Brunnen-Commission.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Bestellung der Logis in Warmbrunn.

Die unterzeichnete Bade- und Brunnen Commission macht hiermit bekannt, daß Diejenigen, welche die Heilquellen zu Warmbrunn benützen und aus Mangel an Bekanntschaft ihre Logis nicht Selbst bestellen wollen, sich daherhalb an die Bade-Inspection in frankirten Briefen zu wenden haben, welche alsdann die Quartiere möglichst nach Wunsch besorgen wird. Jedoch muß die seyn sollende Beschaffenheit des Logis so wie der Anfang und die Dauer der Mithzeit genau angegeben werden, um etwaige Collisionen-Fälle zu vermeiden. Ungewisse Quartier-Bestellungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Warmbrunn am 4ten April 1827.

Die Bade- und Brunnen-Commission.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau: Auf Verlangen findet Sonntags den 29sten April noch ein Ball en Masque im großen Redouten-Saal statt, welches ich hierdurch ganz ergebenst anzeige, und bitte um gütigen Zuspruch.

W. Plümeyer.

*) Breslau: Zu vermieten und Term. Joh. zu beziehen ist auf der Kreuzen-Strasse in der Pfannecke die Destillateur-Gelagenheit und der 3te Stock. Das Nähere in No. 21. Nicolai-Strasse im Gewölbe.